

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1941

126 (31.5.1941) [31.5. u. 1.6.1941] Samstag u. Sonntag

Die deutsche Kriegsmarine in tapferer Kampfgemeinschaft mit der deutschen Luftwaffe.

Die größte Tat der Geschichte

Die deutsche Strategie wagte auch an den Fronten des Meeres den Einsatz und gewann. Bis zum 1. Mai vernichteten die deutschen Seestreitkräfte 8168 000 BRT, und die deutschen Luftstreitkräfte 2751 000 BRT im Handelskrieg.

So sieht die Bilanz einer Seeschlacht aus! Und diese Bilanz ist noch wichtiger als die Tatsache, daß der Vernichtung der „Bismarck“ die Vernichtung der „Dood“, die Beschädigung der „Prince of Wales“, die Verletzung eines Zerstörers, die Zerstörung eines Zerstörers und die Vernichtung von fünf Flugzeugen gegenüber steht.

Die erste Luftinvasion der Geschichte

Und während weit draußen im Atlantik, 40 Fahrstunden von seiner Operationsbasis entfernt, das deutsche Schlachtschiff den wagemutigen Kampf aufnahm, bedeutete die deutsche Invasion auf Kreta ein wahres Panal für die englische Seeherrschaft.

Mit dem bevorstehenden Fall von Kreta erfährt die strategische Position im Nahen Osten eine weitere Verlagerung. Aus dem stolzen Dreieck Malta-Kreta-Alexandrien ist die Spitze herausgebrochen; die Reste der Flotte Admiral Cunningham's, die den Himmel des Mittelmeeres von der West der deutschen Luftwaffe reinfeigen wollten, sind auf den Äthiopenischen Küsten-Suezkanal beschränkt.

Was will Roosevelt tun?

Während sich so an allen Fronten der Zusammenbruch Englands abzeichnet, erhebt der Präsident der Vereinigten Staaten seine Stimme, daß er eine Niederlage Englands nicht zulasse.

1. Wir werden uns jedem Versuch Hitlers, die Nazi-Herrschaft auf die westliche Halbkugel auszudehnen oder einer diesbezüglichen Drohung, wo es auch nötig sei und mit allen unseren Hilfsmitteln entgegenzusetzen.

Diese Punkte sind so vage, daß selbst nach der späteren zufälligen Erklärung des Präsidenten, das Konvoisystem sei längst überholt, für Deutungsversuche Tür und Tor geöffnet sind.

London gesteht den Verlust Kretas ein

Augenzeugenberichte über die „Hölle von Kreta“ - „Die Insel ein feuerpeinender Krater“

Ja, Stockholm, 31. Mai. Wiederum ist es nicht das britische Oberkommando, das das bittere Eingeständnis der Niederlage auf Kreta zu formulieren hat, sondern es sind Sprecher des Kriegsministeriums, Neutermeldungen aus Kairo und die englische Presse, die die bittere Aufgabe übernehmen mußten, von heute auf morgen dem englischen Volk die Wahrheit in rasch aufeinanderfolgenden stark betäubenden Tönen beizubringen.

Die englische Presse hat inzwischen mit der gleichen heftigen Diskussion über das Warum und Weshalb dieser neuen Niederlagen wie damals auch in Griechenland debattiert. Der Hauptangriffspunkt ist das Oberkommando der RAF.

Während also die Wogen der öffentlichen Diskussion in U.S.A. hochgehen, sucht der kriegsgeheime Kriegsminister Knox, die Konjunktur zu retten.

Wägt Knox Schießen?

Die Antwort liegt allein bei Knox, Roosevelt u. Co. Roosevelts Politik war bisher die Politik des „Sport of war“, die Politik der vollen Hilfe für England „bis auf den Krieg“.

Ein hochstehender Engländer, der heute abseits der Verantwortung steht, hat diese Möglichkeiten kürzlich auf den Renner gebracht, daß nach dem Kriege die Neue Welt nicht mehr Amerika, sondern Europa sein wird.

Japans Politik unveränderlich auf dem Dreierpakt aufgebaut

Tokio, 31. Mai. In einer offiziellen Erklärung unterstrich Matsunaka am Freitag nochmals ausdrücklich, daß Japans Politik unveränderlich auf dem Dreierpakt aufgebaut sei.

Roosevelt ordnet japanfeindliche Maßnahmen an

Tokio, 31. Mai. Nach Berichten aus Manila finden neuerdings ein von Roosevelt unterzeichnetes Exportkontrollgesetz auch für das Gebiet der Philippinen Anwendung.

Spannung um Siebenbürgen

Bukarest, 31. Mai. Die rumänische und die ungarische Regierung schafften ab 1. Juni die Kontrollinspektoren ab, die im September vorigen Jahres sowohl im rumänischen als auch im ungarischen Teil Siebenbürgens eingesetzt worden sind.

um die deutschen Landstürme mit blutigen Köpfen heimzuführen. Das englische Luftfahrtministerium wehrt sich mit Gerüchten von nach Ägypten entkommenen Piloten.

Andere solche Gerüchte erklären, daß man sich unter deutschen Fallschirmtruppen nicht etwa planlos abgeworfene Soldaten vorstellen dürfe, sondern „es handelt sich bei diesen Abwürfen um mit mathematischer Genauigkeit ausgearbeitete Pläne, wobei wir sehr bald Gelegenheit hatten, festzustellen, daß diese deutschen Fallschirmjäger nicht nur hervorragend ausgerüstet sind, sondern auch mit einer beispiellosen Todesverachtung auf's Ganze gehen.“

„Eine andere Lehre aus dem Unglück ist“, so schreibt die „Times“, daß Bomber auch den stärksten Widerstand auf dem Boden nieder kämpfen können, wenn sie nicht durch Jagdflugzeuge gehindert werden können.“

nasen Spannungen. Der neue Schritt kann deswegen als ein weiterer Schritt zur Wiederherstellung autarkischer Verhältnisse dieser beiden Länder betrachtet werden.

Flakstellungen, Kraftwagen und Dampfer bei Tobruk bombardiert

Rom, 31. Mai. Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum Samstag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

In der Nacht zum Sonntag haben unsere Flugzeuge erneut die Hafenanlagen von La Balotta auf Malta bombardiert.

Max Schmeling: „Die Engländer haben das Kriegsrecht verletzt!“

Der deutsche ehemalige Box-Weltmeister machte als Fallschirmjäger den Grobeinsatz auf Kreta mit

Als in den frühen Morgenstunden des 20. Mai der riesige Heerwurm der schweren deutschen Transportmaschinen nach Kreta zog, begann eines der kühnsten und gewagtesten Unternehmen der Kriegsgeschichte: Nur aus der Luft her soll die vom britischen Expeditionskorps stark besetzte Insel Kreta gegen einen zahlenmäßig und materiell überlegenen Feind genommen werden. Die Schilberungen der auf zahlreichen stark besetzten Stellen auf der Insel landenden deutschen Fallschirmjäger beweisen alle die Schwere und Härte des Kampfes, aber auch, daß die Engländer oft und gerade in entscheidenden Augenblicken das Kriegsrecht nicht achteten. Das haben Soldaten aller Dienstgrade bei ihren Vernehmungen ausgesagt. Ich hatte die günstige Gelegenheit, auch Max Schmeling, der als Gefreiter in einem Fallschirmjäger-Regiment beim ersten Einsatz auf Kreta landete, über seine Kampferlebnisse zu befragen.

Die Gruppe, in der Max Schmeling kämpfte, sprang mit dem Auftrag ab, die Küstenstraße zu sichern und ein hier liegendes Zuchtshaus zu besetzen. Schon bei der Ankunft und beim Einbruch wurden die Fallschirmjäger von starkem Abwehrfeuer empfangen. Gewehr- und Maschinengewehrschüsse peitschten ihnen aus allen Richtungen entgegen, die Schüsse saßen in den Baumkronen, in den Gärten und den Häusern. Dennoch landeten die Fallschirmjäger mit nur geringen Verlusten. An der Straße sammelten sich die Gruppen und zügelte, um gegen den Gegner vorzustoßen. Aber was war das für ein Gegner? Überall nichts als Heckenbüsche, nur wenige britische Offiziere, die anscheinend ihre Führung übernommen hatten, aber kein britischer Soldat zu sehen! Nach Einbringung mehrerer Gefangener — die Masse der Heckenbüsche hatte längst das Weite gesucht — nahmen die Fallschirmjäger das Zuchtshaus, dessen Häftlinge von den Engländern freigelassen worden waren, anscheinend in der Absicht, sie zu bemannen oder sie mit den Waffen der Fallschirmjäger auszurüsten, um sie dann gegen die deutschen Soldaten einzusetzen. Verbrecher gegen Soldaten! Im Gegensatz zu den eingeborenen Krettern zeigten sich die Griechen den deutschen Fallschirmjägern gegenüber stets freundlich und hilfsbereit. Sie zeigten ihnen Wege und Richtung und halfen ihnen in jeder Beziehung. Erst nach zwei Stunden tauchten die ersten britischen Soldaten auf. Den Angriff schlugen die Fallschirmjäger ab und nahmen in hüben Gegenstoß ein britisches MG-Netz und die Mannschaft gefangen.

„Der Kampf war hart und schwer“, sagte Max Schmeling, „denn der Gegner besaß vor allem schwere Waffen, denen wir nichts entgegensetzen konnten. Mancher deutscher Fallschirmjäger hat seinen kühnen Einsatz mit dem Leben bezahlt, aber der Erfolg lag dafür auch auf deutscher Seite. Die Straße blieb in unserm Besitz und die britischen Truppen mußten sich unter blutigen Verlusten unter Zurücklassung von Gefangenen zurückziehen.“

Max Schmeling wurde bei den jähen Gefechten, in denen oft Mann gegen Mann stand, von seiner Gruppe abgesperrt und schlug sich einen halben Tag lang durch die kreisförmige Weidung, bis er einige Kameraden fand, die ebenfalls die Verbindung mit ihrer Gruppe verloren hatten. Vorsichtig, immer Ausschau nach den Engländern und nach Heckenbüschen haltend, irrte sich die kleine Schar auf Schleimwegen durch das unwegsame Gelände. Am Abend trafen sie dann wieder auf einen größeren Zug deutscher Fallschirmjäger und setzten mit ihm zusammen den Kampf um die Beherrschung der wichtigen Straße fort. Auch hierbei wurden wieder britische Gefangene gemacht. Max Schmeling äußerte sich über seinen Eindruck, er habe das Gefühl gehabt, die Tommies seien froh gewesen, daß der Kampf für sie endlich beendet sei. Niemand von ihnen habe sich über die Behandlung beklagen können und es sei auch trotz der manchmal schwierigen Lage der Fallschirmjäger kein Fluchtversuch unternommen worden.

Auf die Frage: Wie die Engländer gekämpft hätten, meinte Max Schmeling, daß die Tommies zwar zäh gewesen seien, aber sich nie bis zum letzten Schuß verteidigt hätten. Meistens zogen sie sich in der Dunkelheit zurück, um eine neue Stellung zu beziehen, oder sie ergaben sich den verwegener anstürmenden Fallschirmjägern.

Wir sprachen dann noch über die Mißhandlung der deutschen Kriegsgefangener durch die Engländer, die ebenfalls in zahlreichen Fällen behauptet ist, und dabei zeigte sich Max Schmeling wieder als der laubere und faire Sportsmann, der er immer gewesen ist:

„Wir wollen nicht alle über einen Kamm scheren“, meinte er, „manche Tommies haben sich auch soldatisch anständig betragen, auch unseren Gefangenen gegenüber. Ich habe z. B. selbst gesehen, wie ein in unsere Gefangenschaft geratener englischer Arzt im Notlazarett mitgeholfen hat, und unser Notlazarett, das wir in einer Zelle des Zuchtshauses eingerichtet hatten, war bestimmt nicht gerade komfortabel.“

Das ist aber ein Einzelfall und wiegt nicht die Tatsache auf, daß die Mißachtung des Kriegsrechtes durch die britische Führung und den Tommy vor allem durch die Ausbeutung der freigesetzten Bevölkerung zu dem gemeinen und hinterhältigen Heckenbüschekrieg mancher deutschen Soldaten das Leben gekostet hat. Die angedrohten Vergeltungsmaßnahmen

des Oberkommandos der Deutschen Wehrmacht bestehen deshalb zu allem Recht!“

Das sagt ein Mann, der früher als Boxweltmeister und heute als Gefreiter in der Welt das gleiche Ansehen genießt, ein Mann, der im schwersten Kampf dabei war und der nur schildert, was er mit eigenen Augen gesehen hat.

Kriegsberichterstatter Siegfried Kappe.

Italiens Ostafrika-U-Boote über Afrika-Ozean zurück heimgekehrt

Rom, 31. Mai. Mit großer Freude erfährt die italienische Öffentlichkeit aus einem Artikel des „Popolo di Roma“, daß die im Roten Meer operierenden italienischen U-Boote nach vielen Wochen einer gefährlichen und mühseligen Fahrt rund um Afrika und durch die Straße von Gibraltar glücklich in die Heimat zurückgekehrt sind. Nachdem es Ende März klar geworden war, daß der letzte italienische Flottenstützpunkt in Diarrita, Massaua, in englische Hände fallen mußte, hatte sich der Kommandant der U-Bootflotte entschlossen, seine Fahrzeuge zu retten und nach Italien zurückzubringen. Die Kommandanten und Besatzungen der U-Boote nahmen begeistert alle Gefahren und Entbehrungen auf sich, um dem Vaterland diese Schiffe für andere Zwecke zurückzubringen.

Auch Guatemala erhielt seinen „Duiglen“

Washington, 31. Mai. Nach einer Erklärung des Staatsdepartements haben die Vereinigten Staaten einen U.S.A.-Offizier entsandt, der den Posten des Leiters der Politechnischen Schule in Guatemala übernehmen soll. Damit ist im Rahmen der systematischen Einflußnahme der U.S.A. in Südamerika nun auch in Guatemala ein „Duiglen“ eingesetzt worden.

Kapitän zur See Duiglen war bekanntlich längere Zeit als Leiter einer U.S.A.-Marinekommission in Peru und wurde dann auf Betreiben Washingtons zum Chef des Admiralsstabes der peruanischen Flotte ernannt.

In der Wochenzeitschrift „Panamerican News“ wird berichtet, daß sich gegenwärtig in elf iberoamerikanischen Ländern Militär- oder Marinemissionen der Vereinigten Staaten aufhalten. Es ist daher wahrscheinlich, daß noch weitere südamerikanische Staaten mit solchen „Duiglen“ befristet werden.

Zamora und Azana abgeurteilt

Madrid, 31. Mai. Das Madrider Sondergericht für politische Verantwortliche verurteilte in Abwesenheit den früheren republikanischen Staatspräsidenten Zamora und den letzten Staatspräsidenten während des spanischen Bürgerkrieges, Manuel Azana. Zamora erhielt eine Geldstrafe von 50 Millionen Peseten und die Landesverweisung auf zehn Jahre. Ferner schlug das Gericht der spanischen Staatsführung die Aberkennung der spanischen Staatsangehörigkeit vor. Sollte die Regierung dieser Anregung nicht entsprechen, so wird der Verlust der spanischen Ehrenbürgerrechte eintreten. Azana erhielt eine Geldstrafe von 100 Millionen Peseten.

Urlaubssperre in USA - Elektrizitätswerte militärisch besetzt - Immer tollere Panikmache

Newport, 31. Mai. Die Associated Press meldet, wurde Fort Custer, das Hauptquartier der fünften Division, überraschenderweise für die Öffentlichkeit geschlossen und sämtlicher Urlaub für die Soldaten rückgängig gemacht.

Militärischerseits wurde hierzu die Erklärung ausgegeben, daß die Sicherheit des Forts bedroht sei und alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen seien, um das Fort zu sichern. Alle Straßen, die zu dem Fort führen, wurden besetzt und Posten aufgestellt. Sämtliche im Fort befindlichen Soldaten wurden bewaffnet.

Das Elektrizitätswerk wurde ebenfalls militärisch besetzt. In Newport wurden sämtliche auf Urlaub befindlichen Soldaten vom Fort Dix (New Jersey Staat) von der Militärpolizei an bevölkerten Plätzen gesucht und sofort ins Lager zurückbeordert. Das Hauptquartier in Washington gab die Anweisung aus, alle Urlaube zu sperren. Angeblich sollen die Soldaten zurückkehren, um sich für die nächste Woche zum Wanderversammlungs „irgendwo im Staat Virginia“ vorzubereiten.

Washington überprüfte sich in seiner Panikmache. Nachdem die Befehle nicht den beabsichtigten Erfolg hatten, hoffen die Kriegslustigen in USA offenbar durch solche lächerlichen Maßnahmen, von deren Sinnlosigkeit sie selbst überzeugt sind, eine gewisse hysterie im Volke auszulösen, die es ihnen möglich macht ihr Ziel durchzusetzen.

Zweigstelle des Blockadeministeriums in Singapur

Stockholm, 31. Mai. Einer englischen Bekanntmachung zufolge hat das Londoner Wirtschaftskriegsministerium in Singapur eine Zweigstelle für den Fernen Osten eingerichtet, deren Aufgabe das Sammeln und Sichten wirtschaftlicher Nachrichten und die Feststellung wirtschaftlicher Entwicklungstendenzen in den fernöstlichen Gebieten sein soll.

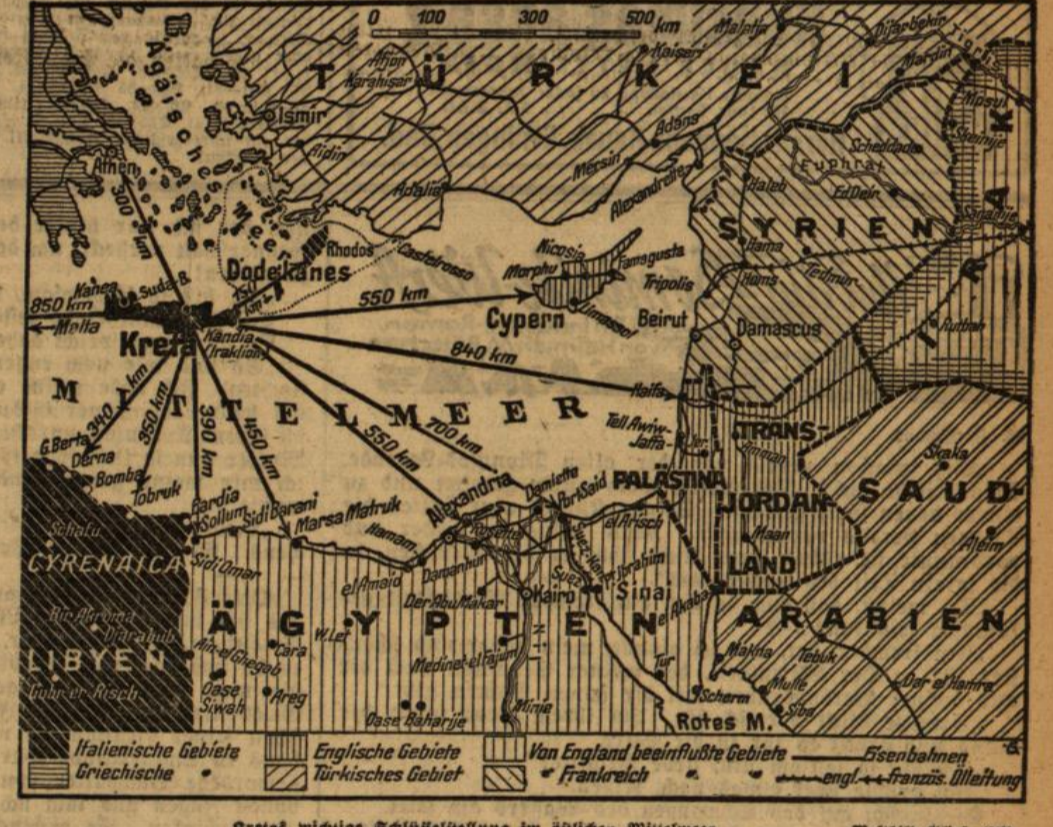
„Tante Erna“ warf 135000 Mark in den Rhein

Berlin, 31. Mai. Jüdische Hintermänner hatten in „Tante Erna“ eine Frau gefunden, die bereit war, große Kapitalien über die „grüne Grenze“ bei Aachen zu bringen. Durch einen Zufall konnte dieser bedeutende Devisenschmuggel jetzt aufgedeckt und gestoppt werden. Als orisfundige Schmugglerin gelang es ihr, 100 000 RM. von Berlin aus ins Ausland zu schaffen. Einen zweiten Betrag erhielt sie in der Dinarz ausgehändigt; diesmal handelte es sich um Wertpapiere und Gold im Werte von rund 135 000 RM. Auf der Fahrt zum Westen verließ „Tante Erna“ aber ihre bisherige Sicherheit. Sie sah Gelbes und in harmlosen D-Jug-Relienden die rächende Staatsgewalt. Noch vor Erreichung ihres Zieltes verließ sie in Koblenz daher fluchtartig den D-Jug und irrte, wie von Furien verfolgt, durch die dunklen Straßen zum Rhein. Hier will sie dann den ganzen Schatz in ihrer Angst in den Strom geworfen haben. Sie entkam dann zwar nach Belgien, wo ihre Auftraggeber sie vor ein Gericht zogen, wurde aber beim Einmarsch der deutschen Truppen gefaßt und jetzt durch eine exemplarische Zuchthausstrafe unchädlich gemacht.

Der Professor an der amerikanischen Universität in Beirut, D. S. D., der mit seiner Familie Evrien verlassen hat, wurde in Palästina zwischen Genin und Nablus überfallen und beraubt.

Angriffe auf Bagdad zurückgeschlagen

Damaskus, 31. Mai. Das Hauptquartier der irakischen Streitkräfte gab am Freitag bekannt: Unsere Truppen schlugen feindliche von Flugzeugen unterstützte Angriffe gegen die Verteidigungsanlagen von Bagdad zurück. Nach heftigem Kampf mußte sich der Feind unter Zurücklassung zahlreicher Gefangener und beträchtlichen Materials zurückziehen. Südlich von Bagdad unterwarf der Feind am frühen Nachmittag einen Gegenangriff, wurde aber zum Rückzug gezwungen und erlitt schwere Verluste. Bei Faluja ariffen wir den Feind an. Wir fügten ihm schwere Verluste bei und schlugen ihn in die Flucht. Unsere Polizei- und Wüstenruppen haben bei Rutba einen feindlichen Truppentransportzug aufgefangen und elf Gefangene, darunter einen Offizier und einen Unteroffizier, gemacht.



Eisenbahnzüge voll Seife fahren ins Meer!

In den deutschen Haushaltungen gehen jahraus, jahrein rund 100 Millionen Kilo Seife beim Waschen mit hartem Wasser verloren! Verhütet diesen sinnlosen Verlust durch vorheriges Weichmachen des Wassers mit Henko. (30 Minuten vor Bereitung der Lauge im Waschbassel verrühren!) Das Waschwasser wird dann weich wie Regenwasser. Waschlauge und Seife werden voll ausgenutzt.



Hausfrau, begreife: Nimm Henko - spar Seife!

Das Mädchen auf der Fähre / Eine Pfingstgeschichte

Von E. O. Single

Aus Silberfäden spann der Tag die ersten Morgenstunden. Ueber den Strom segelten die Wolken, und ihr Zug floß mit dem Wasser dahin, als hätten sie einen einzigen, stumm-seltigen Weg. Nur die Engelfähre, die an einem hochgespannten Seil gleitend, auf dem Fluß lag, verduherte das leichte Bild dieses Pfingstmorgens.

Hein Klieren lag nach drüben fest. Er hatte die alten, geteereten Bretter sauber gefegt, rings am Geländer ein wenig Grün angebracht, weil später die Leute aus Uhlenscamp sich zum Kirchgang überlegen ließen, und schließlich das kleine Gaststübchen, hinter dem der Heilige St. Patrick in einem alten Holzschrein thronte, blankgeputzt. Nun lag er, mit diesen Feitvorrichtungen zu Ende, auf seinem Bänkechen.

Siehe da, an diesem ganz frühen Pfingstmorgen kam ein Auto. Der Hein sah noch immer mit seiner Pfeife und dem riesigen Südwetter im Gesicht, als drüben der Spektakel losging und eine ungebildigte, energische Autohupe über den Fluß bellte.

„Die müssen das man bannig eilig hebben!“ erhob er sich erschauert, beehrte sich aber seinerseits absolut nicht.

Der Fluß trug die Fähre. Die Strömung nahm sie auf ihre Arme, still und leicht. Nur manchmal knirschten oben die Rollen auf dem schwarzen Drahtseil. Hein Klieren stand wie ein Kapitän allein an Deck, und da er mit der Landung drüben dann einiges zu tun hatte, konnte er sich seinen Passagier erst ansehen, als das Auto mit einem jähen, volternden Satz bereits vom Ufer auf die Bretter gehüpft war.

„Morgen!“ sagte er gemessen, und das Mädchen am Steuer unter dem zurückgeschlagenen Verdeck nickte, noch wie atemlos von dem Sprung auf die Fähre, wortlos seinen Gruß zurück.

„Rohet?“ fragte sie dann schnell mit einer leichten Kühle. Hein war gerade mit einem schwierigen Manöver beschäftigt und überhörte die sachliche Frage. Es galt jetzt, die Fähre vom Ufer wegzubringen. Er blieb noch einen Augenblick an seiner Seilfurbel stehen und setzte sich dann auf das Bänkechen unter dem St. Patrick.

Die Fähre glitt langsam ihren Weg zurück. Das Auto mit dem Mädchen stand groß und breit auf den Bänken. Der Fluß schlug kleine, plätschernde Wellen gegen den Bug.

Hein sah auf seiner Bank und hatte plötzlich ein seltsam zwiespältiges Gefühl von Trost und fassungslosem Staunen. Zunächst spuckte er einmal ins Wasser, stand dann rasch auf und ging nach vorn. Aber es klarte sich nichts. Schließlich kam er zurück, stellte den Fuß aufs Trittbrett und sagte: „Eine Mark, Fräulein!“

Aber nun schien das Fräulein seinerseits keine Neigung zu Gesprächen über den Fahrpreis zu haben. Es hatte die Arme nach hinten über die ganze Breite des Polsters aufgestützt. Sein Haar flatterte wie ein silberner Wimpel im Nacken. „Schön ist das, so ein Morgen am Wasser!“

Hein Klieren stand noch immer mit einem Fuß auf dem Trittbrett. Er war dem Mädchen nun so nahe, daß er einmal fogar einen Hauch seines Atems an seiner Wange spürte. Eigentlich hätte er längst wieder nach vorn gehen müssen, denn sie waren dem anderen Ufer schon auf wenige Meter nahe. Da ließ das Mädchen sich plötzlich zurück auf das Polster sinken und gab ohne Umschweife einen kleinen, fröhlichen Befehl: „Fahren Sie doch, bitte, noch einmal zurück!“ sagte es und machte Anstalten, auszunugen. „Aber da stehen sie schon vorn knirschend auf den Sand.“

„Oder geht das nicht?“ fragte es schnell noch einmal, als der Fahrmann sich nicht von seinem Platz rührte. Erst jetzt nahm Hein Klieren langsam den Fuß herunter und ging hinüber zu seinem Spill. Die Fähre trieb schon etwas ab, weil das Tau nicht gelegt war, und bereits einige Sekunden später glitten sie wieder langsam in den Fluß zurück.

„Sie dürfen sich jetzt nicht umdrehen“, rief es wieder fröhlich von der Mitte her, wo der Wagen stand. Und Hein

„D bitte, so helfen Sie mir doch!“ schrie es lachend vom Wasser her, und ein schlanker, brauner Arm streckte sich zu ihm empor.

Hein Klieren faßte die Hand. Er hob die leichte Last zu sich herauf, wie man ein fremdes, gleichgültiges Etwas aus dem Wasser fischt.

Als sie aber nun vor ihm stand im knappen Trikot von hellgrüner Wolle und ihm mit einem tiefen, wohligh erschöpften Aufatmen zum Dank für seine kleine Hilfsleistung noch einen Augenblick die Hand ließ, da ging er wie in einem silbernen Nebel von ihr fort nach vorn zum Bug.

„Beer! man nur schon Tid for die Uhlenscamper! Wat mach id denn mit so ne nakte Deern hie?“ führte er ein kleines entsetztes und bitteres Selbstgespräch und lotzte sich erneut nach der Flußmitte zurück. Diesmal machte er aber doch weiter keine Umstände mehr, sondern setzte sich einfach auf seine Bank, dem Auto gegenüber, auf dessen Trittbrett sich inzwischen auch das schmale Weisen im grünen Badesanzu niedergelassen hatte und in die Sonne blinzelte.

„Sie sind mal ein Här!“ rief das Mädchen plötzlich, erhob von dem wortlosen Einandergegenüberstehen und trippelte ungeduldig mit den nackten Füßen auf den Boden.

Darauf sah sich der Hein das vom Himmel gefallene blonde Weisen noch einmal ganz genau an; er war jetzt aus guten, starken Quellen gegen den verwirrenden Rumber aefest, der ihn gerade eben noch fast ein wenig unsicher auf den Weisen gemacht hatte, stand auf, nahm seinen riesigen Südwetter vom Kopf und küßte ihn über das Gaststübchen, hinter dem St. Patrick thronte.

„Wissen, Fräulein, es ist man bloß wegen die Schenierlichkeit. So'n alter Heiliger, der schämt sich nämlich, überhaupt wo heute doch so'n bißchen Feiertag ist!“

Sprachs und drehte dem grünen Weisen den breiten Rücken zu. Was weiter hinter ihm geschah, sah er nicht mehr. Der Satz aber, mit dem der große Wagen bald darauf an ihm vorbei auf den Strand sprang, war nicht weniger wahrhaftig und überfüllt, als der vor einer halben Stunde drüben am anderen Ufer.

Damit hätte Hein Klierens wunderliches Abenteuer ja nun wohl sein Ende haben können. Er schaukelte seine alten Bretterbahn wieder vom Ufer los. Das verlorene Fahrpedal rechnete er irgendwie auf gegen eine grimmige Genugtuung, die ihn ob dieser Abertunung erfüllte. Der Wind hatte den Himmel von den letzten Wolken freigeweht. Hinter der niederen Uferhöhe tönte ganz hell eine einzelne Note in immer gleichen schnellen Schlägen. Hein fuhr hinüber und herüber, obwohl nirgends ein Fahrgast abzuholen war. Allein das Auto stand noch immer drüben etwas vom Ufer ab, und so oft er es wieder erblickte, freute ihn das sehr. Nur zum Zurückwinken konnte er sich nicht bereifigen. Denn das Autofränkeln winkte jetzt. Er sah es deutlich.

„Ne“, hielt er wieder eines seiner Selbstgespräche, „dat geht ja nu nich, dat lew id ja nu all 'nug mit rüber und näher und mit die Badesanz!“

Aber das Winken wurde immer bestiger und dringlicher, und weil er schließlich das entgangene Fahrpedal doch niemals ganz vermissen hätte, legte er am Ende noch einmal an. Er konnte dies ja nun wohl auch ohne Bedenken tun,

Kleine Geschichten von großen Aerzten

Der berühmte Chirurg Theodor Billroth wurde von einer Hofdame dauernd mit allen möglichen und unmöglichen eingebildeten Krankheitsbeschwerden und unangenehmen Eingriffen belästigt. Als sie ihn wieder einmal wegen einer belanglosen Nervensache bedrängte, komplimentierte er die Hofdame zur Tür mit der kurzen Bemerkung: „Sie haben ein bißchen Neuralgie — weiter fehlt Ihnen nichts.“

„Und woher kommt Neuralgie?“ fragte die Hofdame neugierig und wollte ein neues Gespräch anfangen. „Aus dem Griechischen“, knurrte Billroth und schob sie zur Tür hinaus.

Leipzigs großer Chirurg Karl Thierisch suchte einen befreundeten Berliner Kunstmaler in seinem Atelier auf und interessierte sich besonders lebhaft für eine Skizze: „Im Vorzimmer des Arztes“. Er fragte nach dem Preis. Der Kunstmaler antwortete, er verlange nichts, er freue sich, wenn Professor Thierisch die Skizze in seinem Speisezimmer anbringen wollte. Worauf der Chirurg lächelnd meinte:

Das Ohr schneller als das Auge

Interessante Versuche um die Schrecksekunde — Männer reagieren rascher als die Frauen

Welches menschliche Sinnesorgan reagiert im allgemeinen schneller auf ein plötzlich gegebenes Signal — das Auge oder das Ohr? Man war bisher der Meinung, daß das Auge dem Ohr überlegen ist. Für den Kraftfahrer trifft das jedoch überraschenderweise nicht zu, wie ein groß angelegtes Experiment, das die Universität von Indiana (USA) gleichzeitig an 700 Automobilisten vorgenommen hat, beweist. Es zeigte sich nämlich, daß das Erörnen einer Autohupe oder einer Polizeipfeife den Fuß rascher auf das Bremspedal treten läßt, als beispielsweise das Ausflammen eines roten Lichtes. Das Ohr des durchschnittlichen Kraftfahrers ist „rascher“ als das Auge.

Man hatte in dem großen Experimentieraal der Hochschule die Automobilisten in geschlossene Kästen gesetzt, die mit Gas- und Bremshebel sowie einem Steuerrad ausgerüstet waren. Mit Hilfe von Meßapparaten konnte man genau feststellen, wieviele Sekundenbruchteile vergingen, ehe der Wagenlenker die Bremse betätigte — von dem Augenblick an gerechnet, da ein akustisches oder optisches Warnungssignal erteilt wurde. Man stellte fest, daß der Vorprung des Ohres gegenüber dem Auge im Durchschnitt 1/50 Sekunde betrug. Das heißt, wenn man die 700 Ergebnisse zusammengefaßt betrachtet, wurde ein Kraftwagen, den eine Hupe oder Pfeife warnte, um 1/50 Sekunde eher zum Stehen gebracht, als wenn man ihn durch ein rotes Lichtsignal zum Halten aufforderte. Die schnellste Bremszeit bei einem Pfeifensignal betrug 3/10 Sekunden, während die schnellste Bremszeit bei rotem Licht etwas mehr als 2/5 Sekunden in Anspruch nahm. Unter „Bremszeit“ ist dabei jene Zeitspanne zu verstehen, die zwischen dem Erscheinen des Warnungssignals und zwischen dem Betätigen des Bremshebels verläuft, also das, was man bei Zusammenstoßen und Unfällen als „Schrecksekunde“ bezeichnet.

Natürlich waren die Ergebnisse bei den einzelnen Kraftfahrern, die den verschiedenen Versuchen angehörten, nicht dieselben. Zum Beispiel reagierten die Männer sowohl mit dem Auge als mit dem Ohr im Durchschnitt mindestens um eine Sechstelsekunde schneller als die Frauen. Ganz erstaunlich war der Unterschied zwischen den einzelnen Altersstufen.



Weiße Bäche zwischen stehenden Bäumen (Aufnahme: Krebs)

denn was da drüben stand, war ein manerlich angezogenes junges Mädchen im hellen Sommerkleid, das einen kleinen, wohl eben gepflückten Blumenstrauß in der Hand hielt und geduldig wartete, bis das Tau gelegt war und die Fähre festlag.

Was aber nun weiter sich ereignete, das brachte den Hein noch mehr außer Fassung als alles, was schon an diesem Morgen an Wunderlichem geschehen war. Das Mädchen ging still und ohne ihn anzusehen an ihm vorüber zu jener kleinen Bank, über der der alte St. Patrick seinen Platz hatte, öffnete ohne große Mühe das Gaststübchen und legte ihr kleines Margaretenkränzchen hinein, nicht ohne darauf noch eine stumme Weile mit leicht gekerktem Kopf davon stehenzubleiben und schließlich so schweigend wieder fortzugehen, wie es still gekommen.

Hein Klieren fand später noch zwei große Silberstücke bei dem bescheidenen Blumengewinde. Das war viele Tage danach erst, und die Margareten waren längst verwelkt. Er hätte aber auch ohnedies diesen Pfingstmorgen und das Mädchen nun nicht mehr vergessen.

„Schönen Dank, dann haben Sie also bei mir eine Blinddarmoperation gut.“

Virchow war dafür bekannt, daß er sehr groß und unverblümt seine Meinung sagte. Einst prüfte er einen Kandidaten in mikroskopischer Anatomie, erhielt aber nur falsche Antworten. „Sie haben keine Ahnung von feiner Anatomie!“ entrüstete sich Virchow. Der Prüfling, der einfaß, daß er so wie so mit Pauken und Trompeten durchfiel, erklärte sarkastisch: „Naja, Herr Professor, bei Ihnen kann man auch nur grobe Anatomie lernen.“

In dem Professor und Wirklichen Geheimen Rat von Smarck kam einmal ein noch sehr rühtig aussehender, älterer Herr, um sich wegen eines hartnäckigen Bronchialkatarrhs Rat zu holen. Nach gründlicher Untersuchung sagte Geheimrat v. Smarck aufmunternd zu dem Patienten: „Sie brauchen sich keine Sorge zu machen. Mit dem Katarrh können Sie 80 Jahre alt werden.“

„Das ist ein schlechter Trost, Exzellenz“, antwortete der Patient, „ich bin nämlich — schon 82 Jahre alt.“



Burghof (Holzschnitt von E. Witzström)

drehte sich nicht um. Er stand, die Hände auf die Kelling gelegt, neben dem kleinen Holzschrein, in dem St. Patrick segnend seine Hände breitete und starrte über den Fluß. Er mußte, was da hinter ihm geschah. Er hörte, wie nach einer Weile der Wagen Schlag aufschlug, wie das Mädchen mit nackten Sohlen über die Bänke ging und gleich darauf mit einem kleinen, reizenden Aufschrei ins Wasser sprang. Aber auch da rührte er sich nicht.

Langsam stand er so, während die Fähre unter ihrem Seil dahinglitt. Es war ein dumpfes, bohrendes Gefühl der Demütigung, des Verhöhnseins in ihm, das ihn gepackt hielt eigentlich von dem Augenblick an, da das Mädchen mit seinem Wagen den übermütigen Sprung auf seine Fähre getan hatte. Gleichzeitig aber tobolobete durch sein schweres Friesenblut ein prickelnder Reizfluss, ein kleines, schwindelndes Taumeln, vor dem er, als die Schwimmerin jetzt sprudelnd gerade vor ihm auftauchte und sich mit einer ihmalen, sonnengebräunten Hand an den Bänken festhielt, die Hände hart um das Holz der Brüstung presste.

„Ist es auch ein Bayer-Arzneimittel?“

Nur das Bayer-Kreuz auf einer Heilmittelpackung kennzeichnet unverwechselbar alle Bayer-Arzneimittel. Es ist ein Sinnbild wissenschaftlicher Verantwortung. Bayer-Arzneimittel haben sich millionenfach in der ganzen Welt bewährt. Überall gilt das Bayer-Kreuz als Zeichen des Vertrauens.



Atlantik

KAISERSTR. 5

Ab morgen 1. Juni
Eine ausgezeichnete Trumpfkarte von „Will Forst“
auf dem bunten Spielfeld des deutschen Films.
„ALLOTRIA“
In den Hauptrollen:
Renate Müller / Jenny Jugo / Adolf Wohlbrück / Heinz Rühmann
Beginn: 2.00, 3.30, 5.30, 7.45 Uhr

Staatl. Hochschule für Musik

KARLSRUHE

Freitag, 6. Juni 1941, 19.30 Uhr
aus Anlaß des 25. Todestages des Komponisten
Max-Reger-Abend

1. Teil:
Lichtbilder-Vortrag (Dr. Hugo Ernst
Rahner spricht über Leben und Schaffen)
2. Teil:
Konzert mit Werken Max Regers. Aus-
führende: E. Conrad-Moritz (Klavier),
Dr. P. Conrad (Gesang), Prof. Gg. Mantel
(Klavier), Prof. E. Oswald (Violine), Kon-
zertmeister G. V. Panzer (Bratsche) und
Kammervirtuose K. Spittel (Flöte)

Eintrittspreise: RM. 1.-, 0.50. Vorverkauf beim
Stadgarteneinnehmer Nord (bei der Festhalle)
sowie an der Abendkasse.

STADTGARTEN

Pfingstsonntag, den 1. Juni 1941
15.30 - 18 Uhr Nachmittags-Konzert
Pfingstmontag, den 2. Juni 1941
11 - 12.15 Uhr Morgen-Konzert
15.30 - 18 Uhr Nachmittags-Konzert
Orchester: Ein Musikcorps des Heeres

Eintrittspreise für Erwachsene: Vormittagskonzert
30 Pfg., Nachmittagskonzert 40 Pfg. Anhaber von
Stadgartengartenbesitzkarten, Uniformierte und Kinder
genießen die üblichen Vergünstigungen.

Bei ungünstiger Witterung fallen die Konzerte aus

Alle kegeln mit!

Im Keglerhelm, Kaiser-Allee 13
am Sonntag, den 1. Juni 1941, von 14.00 bis 23.00 Uhr
am Montag, den 2. Juni 1941, von 10.00 bis 20.00 Uhr
Siegersverkündung
am Montag, 2. Juni, 21.00 Uhr
Schaukämpfe finden unter den besten Asphaltkeglern
des Vereins Karlsruhe und des Deutschen Meisters
im Einzel und der Deutschen 6er Meistersmann-
schaft auf J-Bahn statt.
Namen und Startzeiten in der Vorschau der
Ausgabe von heute



oder ein Schweinelein? - Das bedeutet
keinen Unterschied in der Ernährung.
Ein jeder von ihnen braucht naturhafte
und leicht verdauliche Kost, um sich
seiner Natur gemäß, gut und richtig
entwickeln zu können. Die Muttermilch
ist natürlich das Beste. Eines Tages
geht die Stillzeit aber doch zu Ende.
Dann muß eine Kindernahrung gereicht
werden, die alle Nähr- und Wirkstoffe des
vollen Korns enthält. Man gibt darum

Paul's Nährspeise
zinn Milch

in folgenden Reformhäusern zu haben:
„Alpina“, Kaiserstr. 68, am Adolf-Hitler-Platz
„Neuleben“, Douglasstr. 24, a. d. Hauptpost
Neubert, Karlstraße 29
Hoferer, Nelkenstraße 7
Schnurr, Luisenstraße 63
Reiser, Rüppurr, Diakonissenstraße 14
Böser, Durlach, Adolf-Hitler-Straße 11.

Unsere Spielpläne für die Pfingstfeiertage:
Sonntag 1 Uhr: Drei Kaiserjäger
Montag 1 Uhr: Ich kann Dich
nicht und liebe Dich
Sonntag 1 Uhr:
Der Vetter aus Dingsda
Montag 1 Uhr: Drei Kaiserjäger

OHM KRÜGER

Jugendliche über 14 Jahren zugelassen.

RHEINGOLD
LICHTSPIELE - KNE-MOHLBUCH
Sonntag 1.45 Uhr:
Die Finanzen des Großherzogs.
Montag 1.45 Uhr:
Der Vetter aus Dingsda
4.20 und 7.00 Uhr:
Carl Peters
Jugendliche zugelassen.

SCHAUBURG
FILMTHEATER - WARTBURGSTRASSE
1.45, 3.45, 5.30 und 7.45 Uhr:
**Ueber alles
in der Welt**
Jugendliche zugelassen.

S.K.A.L.A.
FILMTHEATER - DURLACH
Sonntag 1.45 Uhr:
Die Finanzen des Großherzogs.
Montag 1.45 Uhr:
Der Vetter aus Dingsda
4.20 und 7.00 Uhr:
Carl Peters
Jugendliche zugelassen.

MARKGRAFEN
LICHTSPIELE - DURLACH
Sonntag 1.45 Uhr:
Die Finanzen des Großherzogs.
Montag 1.45 Uhr:
Der Vetter aus Dingsda
4.20 und 7.00 Uhr:
Carl Peters
Jugendliche zugelassen.

Endlich einmal wieder! Schäfers Märchenstadt LILIPUT

Karlsruhe / Zur Messe
Platz an der Markthalle (alter Bahnhof)

**Eröffnung
HEUTE**
Samstag nachmittags
Täglich von 2 Uhr nachmittags an ständig
geöffnet, mit fortlaufenden Vorführungen.
Volkstümliche Eintrittspreise:
Erwachsene 80 Pfg. Kinder 40 Pfg.
Darum jeder einmal in LILIPUT!

KONZERT-KAFFEE MUSEUM

Monat Juni:
Orchester Jo Knümann
mit dem italienischen Stehgeiger
Prof. Renato Rappaini
dem Tenor
Hans Meerkötter
sowie der Sängerin
Lisel Ronshausen.

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Leitung: Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen

Mai-Festspiele 1941
Pfingstsonntag, 1. Juni, 18 Uhr
7. Vorstellung der Festspiel-Miete - Außerhalb der Stamm-Miete
Wahlmietenkarten ungtig
Doppelgastspiel Kammer Sänger C. Hartmann,
Berlin-München, u. Annelies Kupper, Hamburg
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg
Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Musik. Leitung: Otto Maltzerath. Szen. Leitung: Erik Wildhagen.
Mitwirkende: Paula Baumann, Hella Steinbrecher, Jos. Grötzinger,
Fritz Harlan, Rob. Kiefer, Ad. Schoepflin, W. Schupp, Fr. Schuster
Chöre: Erich Sauerstein. Choreographie: Irmgard Silberborth.
Bühnenbilder: Erich Burkard. Techn. Einrichtung: Rudolf Walut.
Preis: 1.05 bis 6.35 RM.
Pfingstmontag, 2. Juni, 19 Uhr
8. Vorstellung der Festspiel-Miete - Außerhalb der Stamm-Miete
Wahlmietenkarten ungtig
Gastspiel Loti Kaundinja, Zürich

Die lustige Witwe
Operette von Franz Lehár.
Musik. Leitung: E. Schickelanz. Szen. Leitung: H. Würtenberger.
Mitwirkende: Ruth Eiben, Ingeborg de Freitas, Lisi Marlow, Anna
Tubach, Karl Bernhard, Jos. Grötzinger, H. Köhler, H. Lindemann,
Leop. Schneltz, W. Schupp, K. Steiner, E. A. Waltz, H. Würtenberger.
Chöre: E. Sauerstein. Tänze: Irmgard Silberborth. Bühnenbilder: H.G.
Zircher. Kostüme: Marg. Schellenberg. Techn. Einricht.: W. Schade.
Preis: 0.95 bis 5.75 RM.
Benützung bis 1. Juni Vorverkauf!



ZARAH LEANDER
**Der Weg
ins
Freie**
EIN UFA-FILM mit
**Hans Stüwe . Siegfried Breuer
Eva Immermann**
Hedwig Wangel . Walther Ludwig . Herbert
Hübner . Leo Peukert . Hilde von Stoltz
Manuskript u. Spielleitung: Rolf Hansen
Ein ungewöhnliches Frauenleben, beherrscht vom
Ruhm des Künstlerturns, erfüllt in einer unsterb-
lichen Liebe, vollendet im tragischen Verlöschen...
Beginn: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr.
**Ufa-Theater
und Capitol**

Kaffee Des Westens
am Mühlburger Tor
die gemütliche Unterhaltungsstätte mit
„Nürnberger Bräustübl“
Ab 1. Juni spielt täglich:
Bert Bertram
der hervorragende Gelger und Sänger
mit seinem Erfolgs-Orchester

Juwelier Petry
Kaiserstr. 102
kauft ständig
lt. Genehmigung A 41/1547
Altgold, Altsilber, Altschmuck

Löwenrachen
Täglich das vielseitige
Varieté-Programm
Besuchen Sie unsere Weinstube Eule
oder unsere entzückende Bar

Eintracht - Bar - Kabarett
In unserem Kaffee
heute und über die Pfingsttage
Unterhaltungskonzert
mit Kabarett-Einlagen

Café Bauer
Juni-Gastspiel:
Lajos Sovanyka
der jugendliche Meistergeiger mit
seinen Solisten.

Biberbau Kaiser-
straße 26
Sonntag und Montag
Militär-Konzerte
Anfang 4.00 und 8.00 Uhr
Spezialauschank von Schwetzingen Schwanengold-Bier

Gaststätte „Ceres“
Kaiserstraße 56, eine Treppe
Nur Pfingstsonntag geschlossen
Sonst alle Sonntage und Pfingstmontag geöffnet
R. Kirsten.

Bad. Staatstheater
Großes Haus
Samstag, 31. Mai, 18.00-22.00 Uhr
Außer Miete, Wahlmietenkarten ungtig
Faust, 1. Teil
von Johann Wolfgang von Goethe
Pfingstsonntag, 1. Juni, 18-21.45
Maifestspiele 1941, 7. Vorstellung
Festspielmiete, Wahlmietenkarten ungtig
Tannhäuser
von Richard Wagner
Doppelgastspiel Kgr. Carl Hart-
mann, Berlin-München u. Annelies
Kupper, Staatsoper, Hamburg
Pfingstmontag, 2. Juni, 19-21.45
Maifestspiele 1941, 8. Vorstellung
Festspielmiete, Wahlmietenkarten ungtig
Die lustige Witwe
Operette von Franz Lehár
Gastspiel Loti Kaundinja, Zürich
Dienstag, 3. Juni, 19-21.15 Uhr
14. (letzte) Dienstag-Miete A
Der Vetter
Lustspiel von Roderich Benedix



**Die
Gesundheit
Ihres Kindes**
Wachstum und Krankheitsabwehr
hängen weitgehend von einer aus-
reichenden und richtig abgestimm-
ten Mineral- und Vitaminsubstanz ab.
Darum frühzeitig Kalk-Fluorid
geben, das die Aufbaustoffe Kalk,
Schwefel, Eisen, Kalzium, Magnesium,
Phosphor, Fluor, Kieselsäure u. A.
enthält. Sie werden Ihre Freude an
der Entwicklung Ihres Kindes haben.
Kalk-Fluorid
bringt schwachen Kindern gesunde Kraft.
In den
Reformhäusern

Alpina Kaiserstraße 68	Neuleben Douglasstraße 24
Neubert Karlstraße 29a	Fr. Kopf Langemarkplatz
Süd Luisenstraße 63	der Weststadt Nelkenstraße 7
Gesundheit Durlach Ad.-Hitler-Str. 11	Reiser Rüppurr Diakonissenstr. 14

Pfingsten in Baden-Badens Blütenfülle

Baden-Baden, 31. Mai. Pfingsten — das „Rebliche Fest“ — ist die zweite Serie von großen Tagen, die den Baden-Badener Saisonfrühling kennzeichnen. Sie fällt in die schönste Zeit des Kurortes. Das Döstal ist in seinem Blüten mit dem übrigen badischen Lande an sich voraus, aber erst im Juni kommt das zum Ausdruck.

Während andernorts noch raue Winde die Blüte zurückhalten, stehen die Parks hier jetzt in flammender Azaleen-Pracht. Es ist unbeschreiblich, mit welcher Hingabe gerade in diesem Jahre die Blumenkünstler im Döstal umhertreiben. Obwohl auch auf gärtnerischem Gebiet kein Ueberfluß an Kräften ist, muß man feststellen, daß Baden-Baden mit Betonung an seiner Verherrlichung durch gepflegte Gärten arbeitet. Da und dort sieht man jetzt sogar Drangebäume mit goldenen Früchten den Straßen der milden Baden-Badener Sonne ausgesetzt!

Kein Wunder, daß Baden-Badens Beherbergungsgewerbe auf hohen Touren arbeitet. Der Baden-Baden einmal kennengelernt hat, der kommt immer wieder, und jetzt im Kriege hat sich die stille Bäderstadt viele neue Freunde hinzugewonnen. Die Hotels sind nach wie vor bis aufs letzte Bett besetzt und vor allem — auch die Thermalbäder erfreuen sich außerordentlichen Zuspruchs, so daß man sagen kann, Baden-Baden erfüllt seine Aufgabe jetzt im Kriege mit betontem Eifer.

Angelehnt des starken Zustroms an Gästen wird der Kurort an den Pfingstfesttagen mit einem umfangreichen und hervorragenden Veranstaltungsprogramm aufwarten. Der Pfingstfesttag bringt ein Wagner-Festkonzert des Sinfonie- und Kurorchesters, in dem die Kammerfängerin Margarete

Bäumer (Leipzig) und Kammerfänger Herrn. Rissen (München) ihre Kunst darbieten. In einer Morgenveranstaltung führt am Sonntag dann das „Gymnasium Hohenbaden“ nochmals Sophokles' „Antigone“ auf, während das Kurtheater am ersten Pfingsttag das Lustspiel „Seltsamer Hüft-Über-See“ und am zweiten Pfingsttag die Lustspieloperette „Arel vor der Himmelstür“ bietet. Als weitere Abwechslung schenkt Baden-Baden die Oberrheinische Kunstausstellung, die mit unverminderter Anziehungskraft weiterbelehrt.

Dieses Gerüst festgelegter Veranstaltungen ist jedoch, wie stets, nur ein Rahmen, in dem sich all das übrige mitadwidelt, das den Reiz des Kurortes im Juni eigentlich erst ausmacht — die erhöhten Spazier- und Ausflugsmöglichkeiten, die Nachmittage und Abende bei Musik im Kurgarten, die Tees in den Hallen der großen Hotels, das Kommen und Gehen in den Spielfeldern des Kurhauses und der Sport auf den einzigartig gelegenen Tennis- und Golfanlagen Baden-Badens, die jetzt in das wuchernde Grün und Bunt der bevorzugten Vegetation des Baden-Badener Klimas eingebettet erscheinen.

Die Benzinfahrzeuge, die an solchen Festtagen in Baden-Baden in einer Kurzus-Auswahl vorkommen, sind natürlich ebenso selten geworden wie in anderen Städten, aber dafür haben die Pferdewagen eine Auferstehung erlebt, die nicht erwartet war. Auf Stadt- und Waldwegen begegnet man ihnen immer wieder, den lautlos dahinrollenden Wagen mit lustig trabenden Pferden, die an jene idyllische, ruhige Zeit der Jahre vor dem Weltkrieg zurückdenken, in der die internationale Welt sich bei Blumenfesten in der Pfingstallee alljährlich mehrere Male ein Stellbühnen gab.



Pfingstspaziergang an die Dö (Aufnahme: H. Baden-Baden.)

Aus der badischen Heimat

Fr. Mosbach: Kriegs-Kreisstag 1941. Zum Kreisstag am letzten Sonntag waren etwa 4000 bis 5000 Politische Leiter, Parteigenossen und Volksgenossen aus dem Kreisgebiet in die Kreisstadt gekommen. Im Mittelpunkt des Großappells stand die Kundgebung auf dem festlich geschmückten Marktplatz mit Gauperfonalmeister Fa. Schuppel als Redner. Am Nachmittag fanden bunte Spiele der Jugend auf dem Festplatz am städtischen Schwimmbad statt.

r. Ruppelshausen: Jungviehweide. In Ruppelshausen wurde am 23. Mai in Anwesenheit von Vertretern des Staates und des Reichsnährstandes die neuerrichtete Jungviehweide ihrer Bestimmung übergeben. Veterinär Dr. Mayer, Pforzheim, nahm das Gewicht und die Größenmaße der Weidetiere auf. Dann wurde das gesamte Jungvieh der Genossenschaftsglieder das erste Mal aufgetrieben.

Stillingen: 50jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma Anton Weber, Gerb- und Oelabriker, kann auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Aus Anlaß des Jubiläums fand ein Betriebsappell statt, bei dem der Betriebsführer, Dipl.-Ing. Fritz Weber, einen Ueberblick über Werden und Wachsen der Firma gab. Mehrere Betriebsangehörige mit 50jähriger und eine größere Anzahl mit 10jähriger Dienstzeit konnten ausgezeichnet und mit einem Geschenk bedacht werden. In gleicher Weise wurden auch die zum Betriebsdienst eingetragenen Arbeitskameraden bedacht. Im Namen der Belegschaft sprach Prof. Dr. K. Bullinger den Dank der Belegschaft aus.

Pfahl: Schweinemarkt. Auf dem letzten Schweinemarkt am 26. d. Mts. wurden bezahlt für Ferkel 85 bis 100 RM., für Käufer 110 bis 140 RM. je Paar.

Offenburg: Ausstellung von Gesellenstücken. In der ständigen Leistungsschau werden gegenwärtig Gesellenstücke des Offenburger Handwerks gezeigt. Die Schau bezugt, daß auch in Kriegszeit Bestes geleistet wird. Gleichzeitig findet eine Ausstellung von Arbeiten des Lehrers Metallbildhauers und Silberornamentschneiders H. Kofen statt. Die Stücke kamen jedoch von der Triennale in Mailand zurück.

Lahr: 200000 Apfelbäume im Kreis Lahr. Im Anschluß an eine Vorhandlung der Obstbaulagengesellschaft Lahr fand eine Besichtigung des Dinalinger Versuchsgartens der Genossenschaft statt. Das qualitative Ertragsniveau der 200000 Apfelbäume des Landkreises ist noch verbesserungsbedürftig. Diesem Ziel dient der Versuchsgarten, dessen Leitung in Vertretung des zum Kreisamtsdienst einberufenen Kreisobstbauinspektors H. Schneider Stadinspektor Schweigardt übertragen wurde. Es sollen im Kreis die ertragsreichsten und widerstandsfähigsten Sorten gebaut werden. In Versuchsgärten findet man im Versuchsgarten alle Arten von Obstbäumen, neben Hochstämmen das Buschobst, auch Beeren. Ein Teil des Gartens wird zum Gemüsebau verwendet.

Merzhausen (S. Freiburg): Neunjähriger Junge ertrunken. In dem Weiler außerhalb der stillgelegten alten Bielefeld ertrank vor einigen Tagen ein neunjähriger Knabe aus Merzhausen. Der Junge fiel wahrscheinlich von einem Brett, das er zum „Schiffsfahren“ auf dem Weiber

benutzen wollte, ins Wasser und fand den Tod, bevor Hilfe zur Stelle war.

Neustadt i. Schw.: Der Knöpfleburf. Im 85. Lebensjahr starb ein bekannter Schwarzwälder Hofbur, Richard Knöpfle vom Knöpflehof in Rudenberg (Ortsteil Reichenbach). Sein Hof ist einer der größten und schönsten im Kreis Neustadt.

Ein Hanselemaler aus Hüfingen
Hüfingen, 31. Mai. Das Baarstädterchen Hüfingen hat zahlreiche Künstler hervorgebracht. Es sei erinnert an Rudolf Gleichauf, sowie an die Brüder Reich und Heilmann. Dieser Tage vollendete der durch das Malen origineller Hüfingener Hanselefiguren und Hanselelaren bekannte Malermeister Franz Josef Wöber sein 75. Lebensjahr. Künstlerischen Wert haben auch die von ihm geschaffenen Hüfingener Schiffschiffe. Zahlreiche seiner Arbeiten befinden sich im Besitz der Gemeinde.

Altbürgermeister Bulacher-Wolfach gestorben
Wolfach, 31. Mai. Im Alter von 77 Jahren starb hier Altbürgermeister Gustav Bulacher. In seine Amtszeit fällt vor allem der Anlauf des für die bauliche Entwicklung des Ortes wichtigen Geländes des „Straßburger Hofes“ durch die Gemeinde. Nach seiner Pensionierung widmete er sich vor allem sehr tatkräftig der Förderung des Deutschen Roten Kreuzes.

Die schönste Burg des Saubertales / Die Gamburg ist 800 Jahre alt

Die vor 800 Jahren erbaute Gamburg, heute den Reichsgrafen von Ingelheim gehörig, ist die schönste Burg des Saubertales. Sie liegt zu Füßen des Dorfes Gamburg, zwischen dem Kloster Bronnbach und Rilsbachhausen, der Heimat des Pfaffenhänsleins.

1139 hören wir erstmals von einem Edelherrn von Gamburg. Früh aber kam das Erbsitz Mainz in den Besitz der Tauberherren. Im Taubertal erwarb Eberhard Rüdiger von Colenberg die Gamburg, samt dem „unteren Schloß“, einem ehemaligen Freihof. Da Rüdiger ohne männliche Nachkommen starb, kam das Erbe an die drei Schwiegeröhnen. Diese erwarben auch die benachbarte Eulfschirmühle. Die Volkslage erzählt, daß einer der Schloßherren die Rixe liebte, die im Wasserbau unter der Mühle haufte: als „Melusine des Saubertales“. Das „obere Schloß“, die eigentliche Burg, kam später in den Besitz derer von Dalberg. Durch die Heirat der Maria Anna von Dalberg mit dem Grafen Johann Philipp von Ingelheim, Echter Reichsfürst von Meppelbrunn, kam die Gamburg 1722 an dieses Geschlecht. Das „untere Schloß“ wurde 1688 um 5000 Gulden von den „beden Julianschen milden Stiftungen der Universität und des Julius-Epitals zu Würzburg“ erworben. Später kam es in den Besitz des Geheimrats Dr. Gerhard aus Berlin. — Während die meisten fränkischen Burgen von den Kriegsfeldern vergangener Jahrhunderte zerstört wurden, hat sich

Kommisarischer Kreisleiter für Donauessingen

Das Gauperfonalamt teilt mit: Der Gauleiter hat mit Wirkung vom 15. Juni 1941 den bisherigen Kreispropagandaleiter des Kreises Rülshausen der NSDAP, Fa. Felix Ciger, zum kommissarischen Kreisleiter des Kreises Donauessingen der NSDAP. berufen.

F. Ciger ist 1911 in Bremen geboren. Er besuchte die Volk- und die Oberrealschule in Baden-Baden, wo er die Reifeprüfung ablegte. Er wandte sich dann dem Hotelbau zu und war nach seiner beruflichen Ausbildung vier Jahre im In- und Ausland tätig. Nach seinem Eintritt in den Reichsdienst war er Adjutant der SA-Stenbarte III in Baden-Baden und dann beim Chef des Ausbildungswesens der SA in Mannheim und Karlsruhe. Zur Zeit befehligt er den Rang eines SA-Sturmtruppführers. 1937 wurde er in die Gauperfonalleitung in Baden als Gauleiter berufen. Bei Kriegsausbruch rückte er als Leutnant beim Inf.-Reg. 109, Karlsruhe, ein. Bei den Kämpfen gegen die Engländer in Holland vor einem Jahr zeichnete er sich besonders aus und erhielt das EK. I und 2 und das Infanterie-Sturmabzeichen. Nach seiner Entlassung aus der Wehrmacht zu Beginn dieses Jahres wurde er als Kreispropagandaleiter nach Rülshausen berufen. Der Gauleiter hat den Kreisleiter F. Ciger, der bisher neben der Leitung des Kreises Stillingen vorübergehend auch die des Kreises Donauessingen wahrzunehmen hat, von seiner Tätigkeit in Donauessingen entbunden und ihm für die dort geleistete Tätigkeit seinen Dank ausgesprochen.

Die schönste Burg des Saubertales / Die Gamburg ist 800 Jahre alt

Die Gamburg gut erhalten: Türme, Mauern, Wohnbauten, Kapelle. Von den früheren Besitzern berichten uns fundierte Wappen. Vom hohen Bergfried kann man heute weit ins fränkische Land schauen, wie vor 800 Jahren.

Der „Fralebrunn“ unten im Dorf, geschaffen von einem Sohn des Dorfes, erinnert an die Gamburg der Wasserweibeln, die unter der Tauberbrücke wohnen. Nehmt euch in acht vor ihnen!

Leiche auf dem Bahnhöfchen

Wittighausen (Taubergrund), 31. Mai. Auf dem Bahnhöfchen wurde eine männliche Leiche aufgefunden. Nach den gefundenen Ausweisen handelt es sich um einen etwa 45 Jahre alten Mann aus Würtemberg. Es wird vermutet, daß der Verunglückte aus dem Schnellzug gefallen ist, als er sich an die Tür lehnte.

Schenkenzell (Kr. Wolfach), 31. Mai. Als der 28 Jahre alte Arbeiter Herbert Ulrich, gebürtig aus Pforzheim, dem aus Alpirsbach her einlaufenden Zug entlang lief, geriet er vermutlich bei dem Verlust, aufzuklimmen, unter die Räder. Es wurden ihm beide Beine unterhalb der Knie abgefahren. Der Verunglückte ist im Schramberger Krankenhaus gestorben.

Chilose Frauen am Dranger

Baldshut, 31. Mai. Wegen verbotenen Umgangs mit Hilfsarbeitern polnischer Volkszugehörigkeit wurden folgende Frauen in Schubhaft genommen: 1. Schauble Elsa, 29 Jahre alt, aus Rülshausen und wohnhaft dortselbst; 2. Siebold Tina, 28 Jahre alt, aus Rülshausen, wohnhaft in Säckingen; 3. Siebold Amanda, 19 Jahre alt, aus Herrichried, wohnhaft dortselbst; 4. Seine Friederike, 16 Jahre alt, aus Weizen, wohnhaft dortselbst; 5. Knoll Frieda, geb. Gimbel, 27 Jahre alt, aus Säckingen, wohnhaft in Herrichried. Besonders verwerflich ist das Verhalten der Frieda Knoll, deren Mann im Felde steht. — Wegen verbotenen Umgangs mit Hilfsarbeitern polnischer Volkszugehörigkeit wurden folgende Frauen in Schubhaft genommen: 1. Siebold Luise, 62 Jahre alt, aus Klein-Herrichried, wohnhaft in Säckingen; 2. Siebold Annes, 17 Jahre alt, aus Rülshausen, wohnhaft in Rülshausen; 3. Kaiser Elisabeth, 21 Jahre alt, aus Rülshausen, wohnhaft dortselbst; 4. Dawitz Maria 18 Jahre alt, aus Rülshausen, wohnhaft dortselbst.

Der Todessturz am Battert-Felsen / Klettergebiete im Schwarzwald und ihre Gefahren

Der tödliche Unfall an den Felsen des Battert über Baden-Baden, der einem jungen Menschenleben dieser Tage den Tod brachte, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Gefahren der Kletterei in den Felsengebieten, an denen der Schwarzwald von Norden bis in den Süden reich ist. Diese Felsengebiete sind so ausgesprochen kletterportlich ausgebildet, daß eine ganze Anzahl von ihnen zu regelrechten Kletterkursen benutzt werden. Gegenüber fachkundig vertierten Kletterern steht die große Zahl der „Kletterer“, die es gern sein möchten, aber die großen Gefahren nicht kennen. Ohne Kletterrüstung, ohne Fachkenntnisse und nur mit Straßenfußschuhen versehen, ging der junge Mann den Battertfelsen bei Baden-Baden an, mit dem Erfolgs: tödlicher Absturz über eine Höhe von rund 70 Metern.

So wie der winterliche Schwarzwald nicht einmündig mit sich spaßen läßt, wenn der Schimmel leichtfertig hinunzischt, so hat der sommerliche Kletterfelsen keine Tücken. Sind es im Norden die oft alpinen Sandsteinbildungen, so mögen es im Süden Bruchsteinen im Granit oder Gneis sein, die viele Kletterer haben. In Gebieten mit Felsbildungen und Kletterfelsen hat der Nord-Schwarzwald neben den bekannten Baden-Badener Battertfelsen noch ein zweites bekanntes Ziel, das ist bei Ottenhöfen oberhalb des Oelstranarabes der Eichhaldenfirch, der von der Rubelsteinstraße am Weilerkopf abwärts das Gottschalktal befeuchtet und im Karlsruhe Grät besondere Prägnanz hat. Auch Einzelstellen wie Falkenschroffen und Herrenschroffen sind dort oben zu finden, die gern als Kletterkurse aufgesucht werden. Auch der Dmerskopf oberhalb Lauf hat allerlei Felsbildungen aufzuweisen, die weniger bekannt sind. Im Mittel-Schwarzwald sind neben kleineren Stücken vor allem die Felsbildungen im Mittelteil der Schwarzwaldbahn bei Althornberg

zu erwähnen, weitere im Tal von Gremmling und sonstige, die als Ziel weniger aufleucht sind. Dagegen liegen im Südschwarzwald die Felsen im Östental wie Dirchsprungfelsen, Paulsturm, dann weiter oben die Einzelgruppen wie Kaiserwacht und schließlich die ganze Rundgalerie des 200 Meter hohen Felsabsturzes zum Felssee am Felsberg vor den Toren von Freiburg. Dazu kommen noch die sekundären Felsbildungen im Rastler Mürtal, am Herzenshorn, am Felsen, wo einem Ungeübten ebenfalls Gefahren drohen. Auch die felsigen Schluchten der Südschwarzwaldtäler wie Al, Wehra, Butach usw. gehören in diese Reihe.

Badische Familienchronik

Eigersheim: Frau Adressa Rang wurde 85 Jahre alt. Sie schenkte neun Kindern das Leben und ist Trägerin des Goldenen Winterkreuzzeichens.
Friesenheim: Der Wehrführer der Freienheimer Freim. Feuerweh, Karl Herrensheim, kann auf 40jährige Dienstzeit in seiner Wehr zurückblicken. Seit 1928 ist er Wehrführer. Der Jubiläum steht im 64. Lebensjahr.
Furzwangen: Das Fest der goldenen Hochzeit bezeugen die Eheleute Lambert Geis. Das große Paar wurde durch ein Glückwunschprogramm des Führers besonders geehrt. Der badische Ministerpräsident überreichte eine Ehrenurkunde.
Gonelsheim: Landwirt und Kirchendiener Johann Georg Kühne wurde zu Grabe getragen. Er erreichte ein Alter von 69 Jahren.
Kilsbarr: Frau Christine Holz, geb. Weisenfelder, wurde 75 Jahre alt. Frau Maria Fischer, geb. Gern, vollendete ihr 84. Lebensjahr.
Kehl: Frau Knoll, Witwe, geb. Oberle, Sunheim, feierte ihren 81. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Sunheim.
Kirchz: 86 Jahre alt starb Rentner und Landwirt Franz Karl Keller im Karlsruher Krankenhaus.
Leutesheim: Im Alter von erst 16 Jahren verstarb hier W. Gertrud Hoff, Tochter von Georg Hoff und seiner Ehefrau geb. Krieg aus Neumühl.
Reichenbach: Albert Müller, Schwenngasse 7, der lange Zeit als Träger im Sägewerk tätig war, feierte seinen 70. Geburtstag.

Reichenbach: Kreisleiter a. D. Josef Ciger konnte in guter Mäßigkeit seinen 75. Geburtstag feiern.
Rülshausen: Der älteste Einwohner der Gemeinde, Ernst Johannes Baus 8, der im Alter von fast 90 Jahren gestorben ist, wurde unter großer Beteiligung der Einwohnerhaft zu Grabe getragen.
Säckingen: Kaufmann W. Adam Schmidt kann mit seiner Gattin am Pfingstsonntag das goldene Ehejubiläum feiern.
Säckingen: Wehrene konnte Friedrike Dupp, geb. Bessinger, ihren 85. Geburtstag feiern.
Waldshut: Nach langer Krankheit ist Gebarme a. D. Witwe Elisabeth Zentler, geb. Gunt im Alter von 71 Jahren verstorben.
Wiesloch: Rentner und Weingärtner Johann Haber wurde gestern 73 Jahre alt. Er geht heute noch rüstig seiner Arbeit nach.

KAISER-NATRON
hilft immer unentbehrlich
Küche - Haus - Reise

Das richtige **Wundpflaster** ist dünn, straff und ungelocht. Es heißt: **TraumaPlast**



T5 Überall erhältlich

WÜRTTEMBERGISCHES STAATSBAD
Wildbad im Schwarzwald
für Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven bei Folgen v. Verletzungen u. Unfällen
THERMALQUELLEN 33-37° C
Schriften durch die Badverwaltung

Dauerhafte und wetterbeständige Anstriche an Gartenhäusern, Schuppen, Hallen, Baracken, Umzäunungen und Holzverkleidungen jeder Art erzielen Sie wenn Sie mein **farbiges Karbolineum** in den Farbtönen erdgrün, erdgelb, erdbraun verwenden. Gut deckend, leicht verstreichbar, sehr ausgiebig, holzkonservierend — lieferbar in jeder Menge —

Weststadt Farbenhaus Luipold
Karlsruhe, Sofienstraße 152, Ecke Körnerstraße, Fernruf 3316

Rheinmetall
Büromaschinen
Werksvertretung
Wilhelm Münscher
Karlsruhe, Kaiserstr. 201
Telefon 6566

Zu verkaufen
Pumpenanlagen
Elektro-automatische, Wasserpumpen, Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen.
Wasserwerk, Brunnenbau, Bäume, etc.
Zell, 24 Monatsrat. Sofort lieferbar.

Limousine
Opel, 1,2 ltr., 480, in best. Stand, gute Verfahrungs- und Bremsen, aus Privatbesitz, gegen Bar zu verkaufen.
Ang. u. Nr. 100 an die Badische Presse.

STANDARD Lieferwagen
DILZER fragen!
Amalienstr. 7, b. d. Herrenstr. — Ruf 5614 KARLSRUHE —
für Güter aller Art

KLEBSTOFF für alle Industrien empfiehlt **J. STROEMER-SCHOMERS**
Chemische Fabrik, Wesseling-Köln
Gegründet 1888

Ankauf von **Alt-Gold**
Zahngold, Silber, Münzen, Brillanten, Double zu Höchstpreisen.
KARL JOCK
Juwelier und Uhrmachermeister
Kaiserstraße 179 A 40/1022

Dellein
Motten
Zu haben in Drogerien u. Apotheken

Wir marschieren mit im Leistungskampf der Betriebe!

TH. TRAUTMANN
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
KARLSRUHE IN BADEN
Büro: Stefaniestraße 19, Fernsprecher 113

Zu vermieten
Kaiserstr. 167, Lagerräume auch zur gewerblichen Benutzung geeignet, sofort zu vermieten.
Räderstr. 4, Stad, rechts (Tel. 6498).

Adiutegesuche
Heile Werkstätte
12 bis 20 Quadratmeter, für ruhigen Betrieb sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 74 692 an die B.P.

3 Zimmer-Wohnung
auch große 2-Zimmerwohnung, einkl. auch Küche. Auch möbl. Zimmer gesucht. Angeb. erbeten unt. M. H. 1283 an die Anzeigen K.O. Mannheim.

Möbliertes Zimmer
einkl. Doppelschlüssel, möbl. m. H. Wasser (Stadtmittel) auf sofort gesucht. Angebote unter Nr. 74 700 an die B.P.

Ferienaufenthalt
2 Zimmer, Verbot, 4-5 Betten, mit besserer Verpflegung über auch nur Kochgelegenheit, in Erholungsort des Bad. Schwarzwaldes für einige Wochen sofort oder später gesucht. Angebote erbeten an Eugen Schmidt, Röhrl, Am Botanischen Garten 21

Kaufgesuche
2 Perser-Brücken
oder einen Vertikaltrieb, für meine Wohnung aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Größe und Bezeichnung unter K 74 755 an die Badische Presse.

Kombiniertes Radiogerät
auch Volkspfeifer
neueres Modell, wenn auch reparaturbedürftig, bei sofortiger Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 74 792 an die Badische Presse erbeten.

Kinderwagen **Irren-Fahrrad**
zu kaufen gesucht zu kaufen gesucht.
Angeb. u. Nr. 74 741 Ang. u. Nr. 7488 an a. d. Badische Presse die Badische Presse.

Verschiedenes
„Nicolet“, altbewährt gegen **Bettläsungen**
Preis RM. 2,90. In allen Apotheken.

Stellen-Gesuche
Kaufmann
Steuer- u. Mahnungsfahrer, sucht auf 1. Juni Stellung. Angeb. unt. Nr. 7485 an die Badische Presse.

HEIMARBEIT!
Techniker
übernimmt noch Nebenarbeiten (auch für Studenten etc.) Teilzeit werden auch noch schriftl. Arbeiten für Schreibmaschine angenommen. Angebote unter K 74 797 an die Badische Presse.

Equivalenzfahner, kräftiger Junge sucht **Konditor-Lehrstelle**
per sofort oder später. Angebote an Karl Keller, Kombi-Verl.-GmbH, Karlsruhe, Zeugnisstraße 18 bei der Hauptpost.

Stellen-Angebote
Hausgehilfin
oder **Pflichtjahrmädchen**
auf sofort oder später gesucht.
Frau Schneider, Karlsruhe, Leibnizstr. Nr. 1.

Suche für Haushalt mit 2 Kindern in Karlsruhe ein braves **Pflichtjahrmädchen oder Haustochter**
auf 1. oder 15. Juni. Familienangehör. Röhrl, Röhrl, Dammertstr. 26, Tel. 3529

Pflichtjahrmädchen gesucht
per sofort in fleißigen modernen Haushalt bei vollem Familienanstand (einkl. evtl. nur tagel. Arbeit). Angebote unter K 74 788 an die B.P.

Alleinstehende **Frau oder Fräulein**
zur Betreuung älterer Dame in Einfamilienhaus Westl. Saarbrücken gesucht.
Röhrl, Röhrl, Röhrl, Karlsruhe, Fahrstraße 8, II. Telefon 4963.
Tages- oder Halbtags-
Mädchen
in Privatbesitz baldigst gesucht.
Frau Johanna Wülfel, Karlsruhe, Röhrl-Wagner-Allee 69.

Sterbefälle in Karlsruhe.
28. Mai: Christa Gertrud Müller, 17 Tage alt (Waldhofen). 29. Mai: Maria Kriebel geb. Sager, Ehefrau, 59 J. alt (Karlsruhe-Durlach); Elisabeth Woll, ohne Beruf, ledig, 26 J. alt (Fasanenstr. 17); Gertrude Ursula Christel Rothweiler, 3 Mon. alt (Wegsbauern); Wilhelm Bruber, 2 1/2 J. alt (Eggenstein); Karl Dammann, Dreher, Chem., 40 J. alt (Kaiserstr. 20); Elise Rahold, Ehefrau, ledig, 41 J. alt (Eggenstein); 30. Mai: Ludwig Gerbert, Bademeister, Witwer, 74 J. alt (St. Georgstr. 23); Albert Gertraud Rang, 2 1/2 J. alt (Gödden); Gustav Siebler, Kaufmann, l. R., Chemann, 65 J. alt (Kugelpf.-Str. 7).

Meine liebe Frau, unsere herzengute, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Schwiegermutter
Josefine Seiberlich
geb. Müller
ist am 27. Mai 1941 nach längerem schweren Leiden, im 68. Lebensjahr, wohl vorbereitet, sanft entschlafen.
Die Beisetzung hat im engeren Kreise stattgefunden. Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme, sagen wir herzlichen Dank.
Karlsruhe, 30. Mai 1941.
Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Albert Seiberlich, Ministerial-Oberrechnungsrat a. D., Josef Seiberlich, Oberregierungsrat in Berlin-Zehlendorf und Frau
Adolf Kühn, Kaufmann, u. Frau Maria, geb. Seiberlich
Emil Seiberlich, Apotheker, z. Zt. Gefr. in München, u. Frau sowie 2 Enkelkinder.

Meine liebe Frau, Mutter und Tochter, Schwester und Tante
Lydia Scheib
geb. Laible
ist am 28. Mai unerwartet im Alter von 36 Jahren verschieden.
Karlsruhe, den 31. Mai 1941
Philippstraße 29.
In tiefer Trauer: Robert Scheib
Theo Scheib
und Angehörige.
Die Feuerbestattung fand in aller Stille statt.

Nach langem schwerem Leiden verstarb am 30. Mai im Alter von 41 Jahren meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Tante
Anna Marie Kraft
und folgte ihrer Mutter allzu früh im Tode nach.
Karlsruhe-Knollingen, den 31. Mai 1941.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Kraft.
Beerdigung: Sonntag, den 1. Juni 1941, nachmittags 15.15 Uhr.

5-köpfige Familie
3 RM. mtl. u. b. 1305 RM. Krankenhausbildung
Org.-Büro Nopper, Karlsruhe, Klosestr. 1

Beirats-Gesuche
Fabrikbesitzer, elegante - Erziehung, vorurteillos, 200 000 RM. Vermögen, sucht nach mehrer Jahren in der Ehe mit feingebildeter Dame, wenn auch ohne Vermögen. Charakterwerte entscheidend. Rab. u. K 372 durch Briefbund

Treuheif
Geschäftliche Mündchen 51, Edlethof 37.

Selbst-Inserat.
Junggebl., 32 J., südd., gutgeb., angekl. Schlichter in Karb., natl. Gebl., etwas Vermögen, borb., wünscht a. d. Wege Bef. m. musikal. Wädel bis 30 J. zw. bald. Geirat. Etwas Vermögen, evtl. Zufuhr. m. Wld unt. K 74 661 a. d. Badische Presse.

Vornehme diskrete **Nürnberg** Eheanbahnung
Peter-Hen- laistr. 99
Tel. 43595.
Frau Maria Schmidt
Verbind. in ganz Großdeutschland
Ausk. u. Vorschl. unverbindl.

Neigungsehe
wünscht selbst. Handwerker, katb., gute Erziehung, 172 ar., gelesenen Alters, mit 16., katb. Wädel mit nur tadelloser Vergangenheit, von 28-34 Jahren. Zuschriften unter Nr. 7489 an die B.P.

Gebildete Dame, 40er, Inhaberin größeren Zeitungs-Verlags, 75 000 RM. Vermögen, häßliche Erscheinung, sucht harmonisches Ehepaar. Innige Zuneigung soll allein entscheiden. Näheres unter K 372 durch Briefbund

Treuheif
Geschäftliche Mündchen 51, Edlethof 37.

Suche für unsere Tochter aus guter Familie, 28 J., alt, hellblond, Schneidlerin, schöne Figur, tüchtig im Haushalt, parsons, musikalisch (Klavier), lebensfroh, gute Hausfrau u. später Vermögen. Geirat mit katb. Herrn, mittl. Beamten. Hilfszuschrift erwünscht unter Nr. 7432 an die Badische Presse.

Plingst-Wunsch!
Wädel, 28 J., vom Bande, möchte auf diesem Wege, da durch Beruf keine Gelegenheit (Hausang.) darüber vorl. katb. Herrn zwecks späterer **Heirat**
fernenland. Vertrauensvolle Zuschr. erbet. unt. K 74 903 a. d. Badische Presse

Heirat
Welches Frä. oder Witwe, ohne Anst., m. etw. Verm., nicht unt. 40 J., welche mit einem Junggebl. in Verdr. treten zwecks **Heirat**
Bemittelter zwecks. Zuschriften unter Nr. 7499 an die Badische Presse.

DEUTSCHE WK MOBEL
HANDELSMARKE
verraten guten Geschmack und hohes Können. Was aber ihren praktischen Wert bestimmt, ist die vielseitige Verwendbarkeit und der günstige Preis.
Markstahler u. Barth
Haus für gute Heimgestaltung
Karlsruhe **Karlstr. 30**

Immobilien
In bester Verkehrszone von Ad., umgeb. Hauptpost, vdl. neu renov. **W a n e n**, sofort bezugsbar für **Bäckerei, Konditorei mit Kaffee**
kompl. eingerichtet, neuer Wadofen, Badeneinrichtung, Bestuhlung usw. 2 schöne Wohnungen, bei ca. 20 000 RM. Kaufzahlung sehr günstig im Vorauszahlung zu verkaufen.
August Schmitt, Karlsruhe
Immobilien, Hypotheken
Kirchstraße 43, Telefon 2117.

Bares Geld
für alle **GOLD u. SILBERSACHEN** zerbr. Löffel, Münzen, Zahngold, Uhrgehäuse, Schmuck
Schmidt-Staub
KARLSRUHE KAISERSTR. 154
GEGENÜBER HAUPTPOST.

Photo-Aufnahmen
Paß- und Kennartenbilder
Sämtliche Amateur-Arbeiten
Vergößerungen
Photo-Jäger
Kaiserstr. 112, zw. Herren- u. Waldstr.

Stottern
Schweres Sprechen, Sprechangst usw. B. treuung durch natürliche Enthemmung! Neue erfolgreiche, praktisch erprobte Methode! Glänzende Anerkennungen. Keine Sprechübungen. Auskunft frei.
Institut G. Naackel, Berlin-Ch.
Dahmannstraße 22, II.

Grauer Star
und seine operationlose Behandlung. Auskünfte kostenlos.
J. Parvus, Rabenstein bei Chemnitz

Wohnung Tausch!
Zu tauschen, sonn. 2-Zimmer-Wohnung mit Erker u. Bad, Veranda, 2. Stock, Wädel, gegen eine kleine 2-Zimmer-Wohn., Wädel, Burg ob. Weststadt.
Ang. u. Nr. 7486 a. B.P.

Kalbin
mit 4 Wochen altem Mutterkalb, gut erzogen, zu verkaufen.
Su a. Rhein, Gaus Nr. 227.

Junge Gänse
zu kaufen gesucht. Preisangebote unt. Nr. 7487 an die Badische Presse.

Junge Nutzkuh
(hochproduktive) und 1 Einheitskalb zu verk. Su a. Rhein, Gaus 284.

SACHS-MOTOR
-Dienst
Kurt Nitschky
Kaiserallee 74

WALTER BEHRENS
Kauf von Sammlungsgegenständen

WALTER BEHRENS
Kauf von Sammlungsgegenständen

Stellen-Angebote



Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt

**mehrere techn. Kaufleute
mehrere Arbeitsvorbereiter
einen Kalkulator**

unter Kennwort „Entwicklung“

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Argus Motoren Gesellschaft mbH.

Werk Karlsruhe, Vogesenstraße 4

Wir suchen tüchtigen Heizer

Bewerbungsschreiben erbeten an

Brauerei Wulle AG., Stuttgart, Neckarstraße 60/62, Tel. 91951

Wir suchen zum baldmöglichsten und späteren Eintritt

Kontrollure und Arbeitsvorbereiter

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines erbeten an

**Flugwerke Saarpfalz G.m.b.H.
Speyer/Rhein**

Für Karlsruhe, Pforzheim und andere größere Städte suchen wir best. empfohlene

Außenbeamten

für Organisations- und Werbeaufgaben in entwicklungsstadium, mit feinen Besügen, Speien und Prof. vollen ausgeformte Zielungen. Besagte Nicht-fachleute werden eingearbeitet. Auch für nebenberufliche Mitarbeit bietet sich gute Verdienstmöglichkeit. Interessierte Herren wenden sich an

**Eos & Excelsior, Deutsche Volks- u. Lebensvers. A.G.
Bes.-Dir. Stuttgart-N., Poststr. 6.**

Lehrlinge
gesucht

**Polsterer
Tapezierer
Beizer
Polierer**

Gebr. Himmelheber
Möbelfabrik, Karlsruhe a. Rh., Kriegsstraße 25

Wir suchen erstklassige

Konstrukteure und Vorrichtungs-konstrukteure

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an

TELEKIN

Gesellschaft für Fernbetätigung m.b.H.
Baden-Baden-Oos, Industriestraße 11
Telefon 1198 und 1199

Zum baldmöglichsten Eintritt werden gesucht:

**1 Beton- und Eisenbetonpolier
für Beton-Großbaustelle in Stuttgart**

**einige Dampf- und Diesel-
Lokmaschinenisten
Schlosser, Schmied**

sowie sonstiges
Werkstattpersonal
für Stuttgarter und auswärtige Bau-
stellen. - Angebote an

G. Baresel AG., Stuttgart
Baunternehmung, Urbanstr. 27.

Tüchtiger, zuverlässiger

Kraftfahrer

für Diesel-Bolzflugwagen oder Hoch-
leistungswagen in Dauerstellung, eventl.
aus Ausbildung, gesucht.
Eros Bekkammer,
Karlsruhe-Mühlburg, Uferweg 85.

Kraftfahrer

mit Führerschein II, für Deub-Sug-
maschine, sofort gesucht. Holz und
Wohnung kann gestellt werden.

2 Elastik-Anhänger, Stüpper, gut
zu verkaufen. Philipp Adam Wein,
Gärtenfeld bei Mannheim. Auf 26.

Erfahrener, zuverlässiger

Kraftfahrer

Klasse II, sofort gesucht.
Kübler, Fuhrhalterei
Ade., Gerwigstr. 52, Telefon 3598

Geübter, tüchtiger

Drechsler

in Dauerstellung für sofort gesucht.
Gebr. Enslin
Stuhl- und Tischfabrik, Tutzingen

Suche für sofort einen zweiten

Bäcker-Gesellen

Bäckerei Motzer, Pforzheim
Gartenstraße 29.

Wir suchen tüchtige

Mechaniker

welche Reparaturen an Schreib-
Maschinen, Addier- u. sonstigen
Büromaschinen selbstän-
dig ausführen können, in
angenehme Dauerstellung.
Friedmann & Seumer, Mannheim,
Lu 7, 1.

für Keller- und Solararbeit auf sofort

Küfer

ge sucht. Ebenfalls kann ein kräf-
tiger Junge, der Lust hat, das Küfer-
handwerk zu erlernen, eintreten.
Fellhauer, Küferei
Waldstraße 54.

Tücht. Verkäuferin

aus der Drogen-, Parfümerie- od.
Kolonialwarenbranche per sofort
oder später gesucht. Angebote mit
Referenzen an

Karl Heier, Stuttgart,
Rotebühlstraße 90.

Techniker

zum möglichst baldigen Eintritt
gesucht.

Angebote mit frühestem Eintrittstermin, Gehalts-
anspr., Lebenslauf u. Lichtbild sind zu richten an:
Accumulatorenfabrik Berga GmbH.
Rastatt.

Wir suchen zum raschmöglichsten Eintritt einen stadtkundigen Kutscher

für Einspänner-Fuhrwerk. Vorzug. mit Zeugnisabschr.
während der Geschäftszeit von 8-12 u. 13-17 Uhr, bei
**Zuckerwarenfabrik Ebersberger & Rees,
GmbH., Karlsruhe i. B., Wielandstraße 25.**

Tüchtige Verkäuferin

für unsere Gardinenabteilung
per sofort oder später gesucht. Zuschriften er-
beten an
**Teppich- und Gardinenhaus
Paul Schulz**
Karlsruhe, Kaiserstraße 197.

Frauen

für leichtere Arbeiten gesucht, unter
Umständen auch halbtägig.

Gebr. Himmelheber
Möbelfabrik, Karlsruhe a. Rh., Kriegsstraße 25

Alleinmädchen

mit guten Kochkenntnissen in Dauerstellung für Haus-
halt gesucht. Selbständige Tätigkei. Eintritt bald-
möglichst. Bewerbungen an

Fabrikant Oberhard Blicher, Ludwigsburg,
Alberger Straße 43.

Zuverlässige, tüchtige Restaurations- Köchin

sofort gesucht.
**Städt. Ratskeller
Darmstadt**

Stenotypistin

zum möglichst sofortigen Eintritt
ge sucht.

Stemend-Reiniger-Werke A.-G.
Karlsruhe, Kriegsstraße 86.

Köchin sowie Mädchen

für Zimmer und Küche zum sofortigen
Eintritt, ge sucht. Gute, familiäre
Behandlung. Angebote mit Gehalts-
ansprüchen an

Wittich zum Wilden Mann,
Bellingen, Schwarzwald.

Gesucht per sofort tüchtige Beiköchin

sowie solides Zimmermädchen
und 1 Hausdiener
Hotel Pfälzer Hof
(Georg Roth), Ludwigsplatz
Bismarckstraße 114, Tel. 60008

Geschäftstücht. Fräulein

das sehr gewissenhaft und zuverlässig
ist und Interesse für Arbeit hat, für
Caféhaus mit Gartenbetrieb, im Winter
abotischen 25 und 40 Jahren, für abso-
lut ge sucht. Angebote mit Zeugnis-
abschr. und Gehaltsansprüchen. Ebente
wird mögliches

Servierfräulein

für sofort ge sucht.
Carl Ernst Ludwig, Darmstadt,
Am Ferngärten.

Suchen zum baldigen Eintritt:

gute Bedienung

Waschfrau für Maschinen-
betrieb,

jüngeres Mädchen

für Privathaushalt,

1 Küchenmädchen

Hotel Lamm, Friedrichshafen

Zimmermädchen

Mädchen für Küche und Haus

Waschfrau oder Waschmädchen

für Waschmaschine gesucht

Hotel Europäischer Hof, Karlsruhe

Suche auf 1. Juli oder später zu-
verlässig

Bedienung

auch Anfängerin, die etwas Hausarbeit
übernimmt. Angebote an

**Restaurant Bräuhaus,
Heinrichstr. 2, Telefon 232.**

Jüng. Servier-Fräulein

in gutes Hotel für sofort ge sucht.

Deutsches Haus, Pforzheim
Fischerstraße 26, Auf 7548.

Bedienung

Zimmermädchen

Küchenmädchen

Hausdiener, Page

möglichst für sofort ge sucht. Ent-
loften an

Hotel Saupé, Badenweiler.

Küchenmädchen

für 15. Juni oder 1. Juli ge sucht.

Brauerei-Gaststätte

Saalbau Wulle, Stuttgart
Neckarstraße 58, Telefon 29979.

Tüchtiges Mädchen

welches einer größeren Küche vorzuziehen
kann, auf sofort ge sucht. Beihilfe vor-
handen.

Stefan Gartner

Wurstfabrik

Karlsruhe, Badstraße 57-59,
Telefon 206 und 207.

Zuverlässiges Mädchen

per sofort ge sucht.

Hill, Stuttgart,
Richard-Wagner-Straße 89, Tel. 206 16.

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, in Privathaus-
halt für sofort ge sucht.

Frau Direktor Stolz,

Kantern, Telefon 319.

Mädchen

für Haushalt und Küche in kleinen
Gaststättenbetrieb auf sofort ge sucht.
Kochen und Bedienen kann erlernt
werden.

Zum Laub, Bruchsal.



Wünsche werden Wirklichkeit

Ein GdF-Bausparvertrag sichert Ihnen eine günstige
Gesamtfinanzierung Ihres Bau- oder Kaufvorhabens.

Wir bieten Ihnen:

3% Zinsen bis zur Zuteilung,
unföndbare, einbüillige 2. Hypothek,
Beschaffung der 1. Hypothek ohne besondere
Kosten,
Steuervergünstigung,
Lebensversicherungsfähig.
Bei 25 bis 30% Eigenkapital in geeigneten
Fällen sofortige Zwischentfinanzierung möglich.

Deutschlands größte Bausparkasse

GdF Wüstenrot

in Ludwigsburg, Württ.

Neubaukässe: 1940 über 83 Millionen RM Vertragssumme

Verlangen Sie unseren kostenlosen bebilderten Ratgeber

Beratung durch betriebl. Mitarbeiter

Wir suchen für unsere modern eingerichtete
Groß-Speiseküche

einige Küchenmädchen

Angeb. an die Kantinenverwaltung der Fa.
Gebr. Junghans A.-G., Schramberg.

Fräulein

als Hausgehilfin

für mein Haushalt

(Weststadt) Kortell.

Bitte zwischen 8 u.

12 u. 3-6 Uhr bei

Frau Hubert,

Karlsruhe, Südliche

Hilbapromenade 2.

Suche für sofort

oder später

für Küche und Haus. Angebote an

Frau Baum, Gasthaus

Neckarquelle,

Schwemningen a. N.

Braves, selbständiges

Mädchen

das Kochen kann, ge sucht.

Frau Karl Huber III., Metzger,

Oberkirch i. B., Adolf-Hitler-Str. 71.

Suche auf 1. Juli in Geschäftshaus

ein tüchtiges

Mädchen

welches besonders im Kochen perfekt ist.

Bewerbungen bitt. Vorstellung bei

Erwin Hum,

Rheinfelden/Ob., Kapuzinerstr. 3.

Stilles

Mädchen

für Haushalt und Wirtschaft für

sofort ge sucht.

Freudenmann, zum Kranz

Ziengen/Oberheim.

Wegen Erkrankung unseres selbsterigen

Mädchens suchen wir sofort ein tüchtiges

Mädchen

für Haushalt und Bedienung.

Gasthaus zur Brauerei Peter,

Neudorf a. Bruchsal.

Gesucht für sofort oder später

überlässiges, stilles

Mädchen

für Haushalt und Wirtschaft im

Baden bei guter Behandlung.

Erwin Conzelmann

Kolonialwarengeschäft,
Bab Ganshain, Bahnhofstr. 42.

Selbständiges

Mädchen

für sofort ge sucht bei vollem

Familienanstellung.

Frau Sommer, Stuttgart

Waldstraße 57, Tel. 64437.

Tüchtiges Mädchen

für Privathaus auf 15. Juni oder

1. Juli 1941 ge sucht.

Karl Wilhelm, Karlsruhe

Bürgerstraße 11.

Suche sofort

weibliche Arbeitskräfte

für ganz- und auch halbtägige Arbeit.

Wäscherei Schäfer

Hauptstraße 8.

Auf 1. Juli oder später zuverlässige

Hausgehilfin

ge sucht in gepflegten Haushalt. An-
gebote mit Ansprüchen, Zeugnis und
evtl. Lichtbild usw. an

Frau B. Künemund, Stuttgart-Nord
Ganghoferstraße 28, Telefon 20996.

Tüchtig. Mädchen

auf 1. Juli ge sucht.

Dr. Wagner, Karlsruhe

Stefanienstraße 20.

Suche per sofort oder später zuverlässige

Hausgehilfin

Frau E. Hirrlinger, Stuttgart-W.

Leibnizstraße 5, Telefon 24733

Hausgehilfin

(Mädchen oder Frau)

zur Hilfe in Küche und Zimmer

ge sucht.

Genien Wiskerhoff,

Saig, Poststraße 1, Schw.,

Gertrud; Langstr. 239

Hausgehilfin

mit oder ohne Kochkenntnissen, in

guten Haushalt ge sucht. Angebote an

Fritz Tebele, Blumengeschäft,

Obingen, Württemberg.

Wegen Berberatung meines bisherigen

Mädchens suche ich stilles

Hausgehilfin

in Vertrauensstelle.

Frau Maria Huber, Stuttgart,

Ernst-Weinlein-Straße 20.

Hausgehilfin

möglichst selbständig in Küche u. Haus-
halt, zum baldigen Eintritt ge sucht.
Kochkenntnisse erwünscht.

Frau Kreuzer, Freiburg i. Br.,

Waldstraße 31.

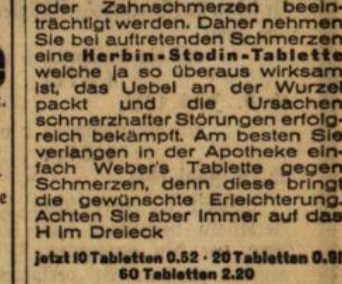
Suche auf 1. Juni oder später tüchtige

Hausgehilfin

in Brauereigeschäft.

Frau Staudenmayer

Stuttgart, Katernstraße 49.



darf niemals durch quälende
Kopfschmerzen, Rheuma, Grippe
oder Zahnschmerzen be-
trübt werden. Daher nehmen
Sie bei auftretenden Schmerzen
eine **Herbin-Stodin-Tablette**
welche ja so überaus wirksam
ist, das Uebel an der Wurzel
packt und die Ursachen
schmerzhafter Störungen erfol-
reich bekämpft. Am besten Sie
verlangen in der Apotheke ein-
fach Weber's Tablette gegen
Schmerzen, denn diese bringt
die gewünschte Erleichterung.
Achten Sie aber immer auf das
H im Dreieck

Jetzt 10 Tabletten 0,52 - 20 Tabletten 0,91
60 Tabletten 2,20

Herbin-Stodin

Weber's Tablette gegen Schmerzen

H.O.A. WEBER · MAGDEBURG

Assia Noris



Skandal um Dora

Amüsante Situationen, überraschende Einfälle, tolle Verwicklungen, geistreiche Dialoge, charmante Darstellung - vereinen sich in dieser reizenden Komödie, die das Prädikat „künstlerisch wertvoll“ erhielt und von der Presse als „Lustspielfilm von Format“ bezeichnet wurde.

Erstaufführung heute Samstag!

Samstag: 3.30, 5.30, 7.45 Uhr. Letzte Vorstellung numeriert.
Pflingstferietage: 2.00, 3.45, 6.00, 8.00 Uhr; beide letzte Vorstellungen numeriert.

Dazu die neueste Wochenschau.

PALI

Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Ab heute Samstag die neue Wochenschau

u. a.: Der Krieg in China; Waldbrand in USA.; die Benennung des Königs Fallschirmjäger im Fronteinsatz; v. Kroatien. Fallschirmjäger im Fronteinsatz: Alarm im Lager der Fallschirmjäger; über d. Isthmus v. Korinth; Absprung! Kriegsschauplatz Afrika: Auf dem Schlachtfeld vor Tobruk; Angriff auf englische Panzer. Unterseeboot am Feind. Bomben auf England.

Als Hauptfilm zeigen:

Der Film der großen Besetzung! Oberwachtmeister Schwenke

Die spannende Schicksalsgeschichte eines Berliner Schupo.

Gustav Fröhlich
Marianne Hoppe
Sibylle Schmitz
Harald Paulsen
Emmy Sonnemann

Samstag: 3.15, 5.30, 7.45 Uhr
Pflingstferietage: 1.30, 3.30, 5.45, 8.00 Uhr
numerierte Plätze.
Jugendliche nicht zugelassen.

GLORIA

Zu Pflingen 2 große Film-Morgenteiern!

Sonntag und Montag jeweils 11 Uhr vormittags
Eine Reise zu den Indianern Nord- und Südamerikas.
Ein Exped.-Film v. Viet. Baron v. Plessen

INDIANER

Ein Film der 3. Gran-Chaco Expedition von Prof. Dr. Dr. Hans Krieg.
Jugendliche halbe Preise.

Dazu die neueste Wochenschau

PALI

RESI

BALI

KLEINOD DER SUDSEE

Bali märchenhafte Schönheit, zusammengeführt in einem einzig schönen Film
Jugendl. über 14 Jahre zugelassen.

RESI

HANDNÄHAHLE

Sie reparieren damit alle Näharbeiten, Schuhe, Aktentaschen, Schulranzen, Gummi- und Filzschuhe

Vorführung täglich auf dem Markthalleplatz

EDUARD SPAHN Leipzig

Mayer's Waffelbäckerei

Eiskonditorei

auf dem Markthalleplatz
Für Waffeln Brotmarken mitbringen.

Schäler's Messe-Konditorei auf dem Markthalleplatz

Wollwaren, Pullover
Westen, Textilwaren

für Damen u. Herren, Knaben u. Mädchen

Anton Mayer, Markthalleplatz

Auto - Kühler - Benzintank

Reparaturen und Neuanfertigung

Kühler auskochen u. reinigen

Autoblechnerei und Kühlerbau

ALBERT HUNN, Karlsruhe, Zähringerstr. 42, Tel. 4187

Spezial-Werkstätte

Eier-Zuteilung.

Auf den vom 2. Juni bis 29. Juni 1941 gültigen Bestellschein der Reichseiertarte werden

8 Eier

für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben, und zwar

auf die Abschnitte a und b

4 Eier

ab 9. Juni 1941,

auf die Abschnitte c und d

4 Eier

ab 16. Juni 1941.
Soweit die Eier schon früher bei den Verteilern vorhanden sind, können sie auch schon vor den genannten Zeitpunkten ausgegeben werden. Bei verspätetem Eintreffen der Eier behalten die Abschnitte auch über ihre Laufzeit hinaus Gültigkeit.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe.

Besuchen Sie auf dem Skagerrakplatz das Festzelt. Sie erhalten die bekannten

ff. Rosibratwürste, FilchdelikateBrötchen

Zum Ausschank gelangt: ff. Sinner Bier, gepflegte Weine, Liköre und Kaffee.
(Vergessen Sie bitte Ihre Fleisch- und Brotmarken nicht!)

Es ladet freundlichst ein:
Herbert Hübelt und Frau Rosel Hübelt.

Gaststätte „Lokalbahn“
gegenüber dem Arbeitsamt

Samstag - Sonntag
Konzert

Kinder-Betten

in schönen Formen und Ausführungen

Fahrbettchen mit Rost	35.80	29.70	18.10
Holzkinderbetten mit Rost	39.50	36.50	34.10
Holzkinderbetten mit Rost	46.00	43.50	41.70
Kindermatratzen	12.15	8.30	5.60
Kindersteppdecken	16.20	13.90	12.05
Kinderwolldecken	12.45	11.50	6.25
Kinderschlaidecken	3.70	3.25	2.05
Reformkissen mit Füllung	7.00	6.65	3.85

Federbetten

Deckbetten und Kopfkissen
In den verschiedenen Größen u. Preisagen

DAS SPEZIALHAUS FÜR ALLE

Willy Brohm

BETTEN, GARDINEN, TEPPICHE, MOBEL

Verkauf: Am Werderplatz u. Kaiserstraße 86



Wir marschieren mit
im Leistungskampf der Betriebe

Kammer-Kirsch A.G.

FÜR EDELBRANNTWEINE

Karlsruhe / Baden

Alter Schmuck

GOLD BRILLANTEN SILBER

kauft laufend

Juwelier **Fr. Abt** Waldstr.34

G. B. 8254

Der Kernpunkt Ihres Lebens

Ist Ihr Stoffwechsel: Verdauung, Nährstoffsatz, Ausscheidung, Störungen der Magen- und Darmtätigkeit, der Leber Gallefunktionen, der inneren Stoffumwandlung und Entschlackung führen leicht zu sogenannten Auto-intoxikations-Erscheinungen wie Wallungen, Kopfschmerz, Mattigkeit, nervöse Reizbarkeit, Gemütsverwirrung, Blut- u. Kreislaufschädigungen, Hämorrhoiden, Hauterkrankungen, erhöhter Infektions-empfindlichkeit, neuralgie- und rheumatischen Schmerzen u. a. m.

Ein rein pflanzlich-biologisch aufgebautes Stoffwechsel-mittel von weitgespannter Wirkung auf Störungen der Verdauung, des Stoffwechsels und Folgen solcher ist **CITITUT Nr. 33 (Pulver)**. Es hat Erfolge über Erfolge zu verzeichnen. Orig.-Packung RM. 1,50 i. d. Apotheken

Geplagte Füße?

Nehmen Sie die zuverlässige

Eidechse Schälbein

und Sie sind Hühneraugen u. Hornhaut in wenigen Tagen los!

Zur weiteren Fußpflege dann

Eidechse Fußcreme, -Puder u. -Bad!

Ihre Füße werden wieder jung!

Warten Sie nicht länger!

Eidechse Fußpflegemittel



Moninger
Bier